

Curriculum

Sekundarstufe Berufsbildung

Bachelorstudium sowie Erweiterungsstudium für das Lehramt
im Fachbereich Mode und Design

Inhalt

1 Verzeichnis der Abkürzungen	4
2 Präambel.....	5
3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	7
4 Qualifikationsprofil.....	8
4.1 Ziel des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule	8
4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden	8
4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)	9
4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	10
4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	11
4.6 Bachelorniveau	14
4.7 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation.....	14
5 Allgemeine Bestimmungen	15
5.1 Dauer und Umfang des Studiums	15
5.2 Beschreibung der fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das konkrete Studium	15
5.2.1 Fachtheoretische Unterrichtsgegenstände.....	15
5.2.2 Fachpraktische Unterrichtsgegenstände.....	15
5.3 Hinweis auf die Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren	16
5.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien.....	17
5.5 Studienleistung im European Credit Transfer and Accumulation System	17
5.6 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen	18
5.7 Auslandsstudien/Aussagen zur Mobilität im Studium.....	19
5.8 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase.....	20
5.9 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP.....	21
5.10 Bachelorarbeit.....	22
5.11 Abschluss und akademischer Grad des Bachelorstudiums	23
5.12 Prüfungsordnung	24
5.12.1 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen	24
5.12.2 Prüfungsinhalte und –umfang	24
5.12.3 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung	24
5.13 Studienrechtliche Bestimmungen.....	24
5.14 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung	24
5.15 In-Kraft-Treten	24
5.16 Übergangsbestimmungen	24
6 Aufbau und Gliederung des Studiums.....	25
6.1 Studienfachbereiche und Studienarchitektur	25
6.2 Verteilung der EC im Studium	26
6.2.1 Angaben zur Gesamtverteilung im ECTS	26
6.2.2 Angaben zur Verteilung der ECTS-AP auf die Studienfachbereiche (SFB) und Semester	26
6.3 Modulübersichten.....	27
6.3.1 Modulübersicht Bildungswissenschaftliche Grundlagen	27
6.3.2 Modulübersicht Fachwissenschaften	29
6.3.3 Modulübersicht Fachdidaktik	32
6.3.4 Modulübersicht Pädagogisch-Praktische Studien	33
6.4 Studienverlauf – Voraussetzungsketten	34
6.5 Modulbeschreibungen.....	35
6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen	35
6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften	45
6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik.....	67

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien	75
7 Anhang	83
7.1 Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien	83
7.1.1 Modulübersicht laut Ausbildungscurriculum	84
7.2 Erweiterungsstudium für Fächerbündelwechsel im Fachbereich Mode und Design	87
7.2.1 Modulübersicht	88

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
BA	Bachelor-Arbeitsgemeinschaft
BAC	Bachelor
BEEd	Bachelor of Education
bStd	betreute Stunden
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
EC.....	European Credit
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
EX	Exkursion
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaft
HG	Hochschulgesetz
HZV.....	Hochschulzulassungsverordnung
LVA-Art	Lehrveranstaltungsart
npI.....	nicht prüfungsimmanent
P-Art.....	Prüfungsart
pi	prüfungsimmanent
PK.....	Praktikum
PPS.....	Pädagogisch-Praktische Studien
SE	Seminar
SFB.....	Studienfachbereich
STEOP.....	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SWSt.....	Semesterwochenstunden
TU	Tutorium
UE.....	Übung
uStd	unbetreute Stunden
VO.....	Vorlesung

Erläuterung zur Modulbezeichnung

B-1-3

B = Bachelor

1 = 1. Semester

3 = 3. Modul im 1. Semester

2 Präambel

Das Bachelorstudium für das Lehramt in der Sekundarstufe Berufsbildung **Fachbereich Mode und Design** gemäß § 35 Zi 3 Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006, i.d.g.F.), Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013, i.d.g.F.) und Hochschul-Zulassungsverordnung (BGBl. II Nr. 112/2007, i.d.g.F.) an der Pädagogischen Hochschule Wien vermittelt fundiertes auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Fachwissen sowie umfassende Unterrichts- und Erziehungskompetenzen. Neben bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und pädagogisch praktischen Inhalten sowie Inhalten aus den standortspezifischen Schwerpunkten kommt den Bereichen der selbstreflektierenden, professionsorientierten Persönlichkeitsarbeit und der Stärkung von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz besondere Bedeutung zu.

Das Curriculum setzt auf profilbildende Kompetenzen wie auch auf strukturelle und hochschul-mathetische Anforderungen.

Zentrales Anliegen der Ausbildung ist die Professionalisierung der Studierenden, insbesondere die Berücksichtigung der EPIK-Domänen (Reflexions- und Diskursfähigkeit, Differenzfähigkeit, Kooperation und Kollegialität, Professionsbewusstsein, Personal Mastery) auf Basis einer inklusiven Werthaltung unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen.

Das Kompetenz- und Anforderungsprofil folgt dem Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen im Kontext der Professionalisierung.

Das Curriculum orientiert sich an den Leitlinien der Pädagogischen Hochschule Wien:

- Impulsgebende und bedarfsorientierte Bildungsangebote
- Persönlichkeitsorientierte Professionsbildung
- Forschungsgeleitetes praxisbasiertes Lehren und Lernen
- Diversitätsfokussierte Potenzialbildung
- Nachhaltige Internationalisierung

Vorbemerkungen zu den einzelnen Studienfachbereichen

In den Modulen des Studienfachbereichs "allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen" beschäftigen sich die Studierenden mit den Fragen des Berufs und der professionellen Entwicklung, den schulischen Bedingungen für Lernen und Lehren, grundlegenden Theorien der Berufsbildung und der Berufsbildungsforschung, der allgemeinen Didaktik sowie mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel ist es, dass Studierende nach Absolvierung der Module über Kenntnisse des aktuellen Forschungsstandes der Bildungs- und Berufsbildungsforschung und deren Methoden verfügen und kritisch und begründend zu zentralen Fragen im schulischen Kontext Stellung nehmen können. Die Module dienen als Vorbereitung auf die komplexen Erfordernisse pädagogischen Handelns im schulischen Kontext und zeigen Studierenden die Möglichkeiten aber auch die Grenzen von Bildung und Erziehung.

Die Besonderheit im Curriculum der Sekundarstufe Berufsbildung für Mode und Design drückt sich aus in

- einer speziellen Aufteilung der Fachdidaktik (Fachdidaktik allgemein und Fachdidaktik des Berufsfeldes),
- einer theorie- und evidenzbasierten Neubegründung des Verhältnisses von Fachdidaktik, empirischer Lernforschung und Bildungsphilosophie,
- einem Konzept der Beziehung zwischen einzelnen fachwissenschaftlichen (einschließlich bildungswissenschaftlichen und philosophischen) Angeboten, den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen und den Pädagogisch-Praktischen Studien.

Pädagogisch-Praktische Studien

Pädagogisch-Praktische Studien sind über den gesamten Studienverlauf verankert und verknüpfen theoretische, unterrichtsrelevante Inhalte und pädagogisch-praktische Anteile miteinander. Die Module der Pädagogisch-Praktischen Studien in den aufeinanderfolgenden Semestern bauen aufeinander auf, verbinden die allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, die Fachwissenschaften, die Fachdidaktiken sowie den Fachbereich des jeweiligen Berufsfeldes und unterstützen damit einen Kompetenzzuwachs der Studierenden.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien an einem Schulstandort dienen der Orientierung im Berufsfeld, der konkreten Umsetzung von methodisch-didaktischen Überlegungen, dem Erfassen von Schulqualität und den Maßnahmen der Schulentwicklung, dem Erproben der vielfältigen Aufgabenbereiche von Lehrpersonen und der mindestens einmaligen Erfahrung inklusiver Pädagogik. Sie werden in Kooperation von Hochschule und Schule theoriebasiert reflektiert. Dabei geht es nicht nur um eine fachliche Unterstützung, sondern auch um eine psychosoziale Begleitung. Ergänzend und unterstützend sind Kompetenztrainings und Reflexionsangebote an der Hochschule.

Fachwissenschaft und Fachdidaktik

In den Modulen der Fachwissenschaft und Fachdidaktik sind das für das jeweilige Berufsfeld zutreffende Fachwissen und die Fachdidaktik verankert. In den ersten beiden Semestern werden die Grundlagen zu diesen Bereichen in den Basismodulen gelegt. Im Anschluss folgt in den Semestern 3 und 4 eine Spezialisierung und im 7. und 8. Semester eine Vertiefung im Berufsfeld. In den Semestern 5 bis 8 werden Schwerpunkte im Bereich Forschung und Diversität gesetzt.

Berufsfelder und Berufsfelddidaktik

In den Berufsfeldern werden sämtliche Lehrberufe für Mode und Design abgebildet. Der Hauptfokus der Berufsfelder liegt im Erwerb von spezifischen Fachkenntnissen und Fertigkeiten und den dafür erforderlichen Arbeitsweisen. Die Studierenden erwerben in den dafür vorgesehenen Modulen die wissenschaftlichen, fachdidaktischen und förderdiagnostischen Grundlagen, die sie befähigen, für Jugendliche und Erwachsene bestmögliche Lernbedingungen zu schaffen und sie in ihren individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen professionell zu unterstützen und zu begleiten.

Studierende erwerben und vertiefen Gestaltungs- und Vermittlungskompetenz, die sie befähigen, entsprechende Lernumgebungen zu organisieren. Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktueller Forschung und Unterrichtspraxis des jeweiligen Berufsfeldes auseinander. In den ersten Semestern vertiefen die Studierenden ihr fachwissenschaftliches und entwickeln ihr fachdidaktisches Verständnis und lernen altersadäquate Vermittlungsmethoden für das jeweilige Berufsfeld kennen.

Darauf aufbauend planen, reflektieren und evaluieren die Studierenden in Aktionsforschungsprojekten Lernumgebungen. Im Rahmen eines transdisziplinären Moduls (Diversität und Individualisierung) setzen Studierende soziale Projekte mit internen und/oder externen Partnern um, die insbesondere verantwortungsbewusstes Handeln und soziales Engagement fördern sollen. Die Studierenden werden angehalten, Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen.

Der Schwerpunkt der fachsprachlichen Bildung umfasst die Bereiche Text- und Informationskompetenz und Englisch als Fachsprache (CLIL) im jeweiligen Berufsfeld. Die Verknüpfung der fachsprachlichen Bildung erfolgt mit den Informationstechnologien und den ökonomischen Bereichen der Berufsbildung.

Die neun Berufsfelder gliedern sich in:

- Technik, Gewerbe und Industrie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Kunst, Design und Gestaltung
- Angewandte Chemie und Biotechnologie
- Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
- Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
- Dienstleistung

Im Fachbereich Mode und Design werden folgende Fächerbündel abgedeckt:

- Fächerbündel für "fachtheoretische Unterrichtsgegenstände" im jeweiligen Berufsfeld und
- Fächerbündel für "fachpraktische Unterrichtsgegenstände" im jeweiligen Berufsfeld.

Querschnittsmaterie "personenbezogene überfachliche Kompetenz"

Personenbezogene überfachliche Kompetenzen im Sinne von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz sind im Curriculum in eigenständigen Pflichtveranstaltungen in den Modulen der Pädagogisch-Praktischen Studien zu finden. Hier wird neben selbsterfahrungsorientierten Angeboten in den STEOP-Modulen im weiteren Verlauf des Studiums in Seminarangeboten praxisbegleitend mit professionellen Handlungsstrategien (Präsenz, Stimme, Beziehungsarbeit, Kommunikation, Gruppenführung, Konfliktlösung etc.) gearbeitet. Die selbstreflektierende, ressourcenorientierte Integrationsarbeit aller Studienfachbereiche in der Verknüpfung mit den Praxiserfahrungen findet vom 2. bis zum 8. Semester in kleinen heterogenen Teams von Studierenden in personenbezogenen überfachlichen Coachinggruppen im Rahmen von Lehrveranstaltungen statt.

Querschnittsmaterie "Diversitäts- und Genderkompetenz"

Diversitäts- und Genderkompetenz sind in den Modulen aller Bereiche (allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen, Fachwissenschaft und Fachdidaktik, Pädagogisch-Praktische Studien) verankert und sind in über 20 Modulen abgebildet. Je ein ganzes Modul der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Fachdidaktik widmet sich dem Thema "Diversität – Intersektionalität – Interreligiosität – Inklusion".

3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Die Pädagogische Hochschule bietet mit dem Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung nach internationalen Standards das Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung für den Fachbereich Mode und Design an. Es findet eine Gliederung nach Fächerbündeln und Berufsfeldern statt.

Unter "Lehramt" ist die mit dem erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums im Umfang von 240 ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP) (gemäß § 38 Abs.1 Z 3 HG 2005 i.d.g.F.) in Verbindung mit einem Masterstudium im Umfang von mindestens 60 ECTS-AP verbundene grundsätzliche Befähigung zur Ausübung eines Lehrendenberufs zu verstehen.

4 Qualifikationsprofil

4.1 Ziel des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Studium verfolgt das Ziel, dass den Absolventinnen und Absolventen grundlegende allgemeine und spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, inklusive und interkulturelle Kompetenzen, soziale Kompetenzen und Beratungskompetenzen vermittelt werden. Das Professionsverständnis ist zu berücksichtigen sowie ein Verständnis für die Bildungsaufgabe zu fördern. Es sind die personalen und systemischen Kompetenzen sowie die Kompetenzen zur Umsetzung der Schulpartnerschaft zu fördern.

4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums ist mit einer Lehrbefähigung im Sinne des § 2 Zi 2 HCV 2013 i.d.g.F. verbunden.

An der Pädagogischen Hochschule Wien können Qualifikationen in folgenden standortspezifischen Berufsfeldern erworben werden:

- Technik, Gewerbe und Industrie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Kunst, Design und Gestaltung
- Angewandte Chemie und Biotechnologie
- Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
- Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
- Dienstleistung

Im Fachbereich Mode und Design werden folgende Fächerbündel angeboten:

- Fächerbündel für „fachtheoretische Unterrichtsgegenstände“ im jeweiligen Berufsfeld und
- Fächerbündel für „fachpraktische Unterrichtsgegenstände“ im jeweiligen Berufsfeld

4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor- bzw. Bachelor- und Masterstudiums ist einer Lehrbefähigung im Sinne des § 2 Zi 2 HCV 2013 i.d.g.F verbunden. Durch ihre curriculare Struktur und ihre inhaltliche Ausrichtung erfüllen das Bachelor- bzw. Bachelor- und Masterstudium die Anforderungen gem. Anlage 2 zu § 38 der Dienstrechtsnovelle 2013 Pädagogischer Dienst.

Die im Schulorganisationsgesetz BGBl. 242/1962 i.d.g.F. genannten Aufgaben lt. § 46, 52, 58 und 65 der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sind entsprechend berücksichtigt. Bei der Erstellung des Curriculums wurden die Lehrpläne der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen herangezogen. Die Absolventinnen und Absolventen sind mit den Bildungs- und Erziehungsaufgaben der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen vertraut. Sie sind auf Lehren und Lernen vorbereitet und können ihr pädagogisches Handeln theoriegeleitet begründen.

Die Pädagogische Hochschule Wien folgt in ihren Curricula dem Anspruch, den Erfordernissen des Arbeitsmarktes (der Schulen) bestmöglich zu entsprechen:

- Die inhaltliche Erarbeitung der Curricula erfolgte in einem offenen Prozess, in den alle maßgeblichen Stakeholder (Mitarbeiter/innen des Stadtschulrates für Wien, des Landesschulrates für Niederösterreich, Schulleiter/innen, Expert/innen der Wirtschaft und Wissenschaft, Institutsleiter/innen und Studienkoordinator/innen der Partnerhochschulen aus ganz Österreich ...) eingebunden waren.
- Die bestehenden Lehrpläne der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen wurden analysiert und der curricularen Konzeption zugrunde gelegt.
- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über Schule und Unterricht wurden systematisch berücksichtigt.

Auf der Grundlage dieser Maßnahmen wurden in den Curricula die entsprechenden Qualifikationen sowie Kompetenzen festgelegt. Die Schwerpunktsetzungen der Pädagogischen Hochschule Wien entsprechen den Erfordernissen und Bedürfnissen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Bildungssystems in der Bildungsregion.

4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der den Studien an der Pädagogischen Hochschule Wien zugrunde liegende Katalog von Grundkompetenzen verweist auf eine intensive Auseinandersetzung mit dem in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung international und national intensiv diskutierten Konzept der Kompetenzorientierung und der Erforschung sowie Formulierung von Standards und Domänen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (vgl. z. B. Eder, Gastager & Hofmann 2006, Freudenthaler & Specht 2006, Klieme et al. 2003, Oser, 1997 2001, Oser & Oelkers 2001, Schratz et al. 2007, Terhart 2002, 2003, 2006, Weinert 2001, http://europe.eu.int/comm/dgs/-education_culture, http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_de.pdf).

Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten. Durch die modulare Gestaltung der Studien soll deren Entwicklung gefördert werden. Die studiengangs- und studienfachbereichsübergreifende Organisation des Studiums unterstützt dabei die Bildung des professionellen Habitus der Pädagoginnen und Pädagogen. Im Curriculum der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch eine Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt.

Die Kompetenzorientierung unterstützt in einem umfassenden Evaluierungs- und Entwicklungskonzept die Vernetzung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Forschung.

Didaktische und mathetische Konzepte des forschenden Lernens vermitteln eine grundlegende wissenschaftliche Bildung, wobei auf der Bachelorstufe methodisch-wissenschaftliches Denken vorgesehen ist.

Die sinnvolle Integration des Selbststudiums wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert. Dazu erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, wobei damit die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen. Möglichkeiten der Individualisierung werden durch Wahlangebote geschaffen.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Prüfungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

Die Instrumentarien, die das Niveau einer Leistung einschätzen helfen, sind Gegenstand kontinuierlicher Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule, die sowohl Selbsteinschätzungen einbeziehen als auch modulübergreifend angewendet werden können.

4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Professionsverständnis und die damit verbundenen Einstellungen, Haltungen und professionellen Kompetenzen von angehenden Pädagoginnen und Pädagogen werden in wissenschaftlich fundierter Theorie- und Praxisausbildung (Bachelor, Master) grundlegend erworben und durch Berufserfahrung ständig weiter entwickelt und vertieft. Es handelt sich damit um einen anhaltenden Prozess der Kompetenzentwicklung, in dem eine theoriegeleitete Reflexion im Zentrum steht.

Absolventinnen und Absolventen erwerben im Bachelorstudium grundlegende und im Masterstudium aufbauende Kompetenzen gemäß den Dublin-Deskriptoren in folgenden Bereichen:

ALLGEMEINE PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... kennen die theoretischen wissenschaftlichen Grundlagen.
- ... verfügen über Kenntnisse in psychologischen und soziologischen Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen, in der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden, in der Motivation sowie in den Lernkompetenzen und in der Bedeutung des Sozialen Lernens.
- ... verstehen erziehungswissenschaftliche Theorien, Begriffe und Methoden und sind in der Lage diese zu differenzieren.
- ... kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen, wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid.
- ... verfügen über die Fähigkeit Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen.
- ... haben ein hohes Maß an Diagnose-, Vermittlungs- und Förderkompetenz und sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung aus pädagogischer Sicht zu realisieren.
- ... sehen die von ihnen begleiteten Lernenden als verantwortlich für ihr eigenes Lernen und wissen, wie sie diese dabei unterstützen.
- ... sehen es als Grundprinzip an, lernergebnisorientiert zu handeln und Mitverantwortung für Lernergebnisse zu übernehmen. Sie verstehen sich selbst als lebensbegleitend Lernende und fördern entsprechende Einstellungen und Kompetenzen bei den von ihnen betreuten Lernenden.
- ... sind sich der Verantwortung ihres beruflichen Handelns bewusst, legen eine wertschätzende Beziehungskultur ihrem beruflichen Handeln zugrunde und haben ein berufliches Ethos im Hinblick auf ihr pädagogisches Handeln entwickelt.
- ... können die Vielfalt der Medien entsprechend dem aktuellen Stand der informationstechnologischen und mediendidaktischen Entwicklung situationsadäquat im pädagogischen Handlungsfeld einsetzen.
- ... sind in der Lage, sich Informationen zu beschaffen und diese auf ihre Relevanz zu überprüfen (Wissensmanagement).
- ... können ihre fundierten Kenntnisse der Kompetenzdiagnostik sowie Lernstands- und Leistungsmessungen vor dem Hintergrund theoretischer Entwicklungskonzepte als Basis von Förderung und Leistungsbewertung einsetzen.
- ... können Lernprozesse initiieren und auf Basis ihres reichhaltigen methodisch-didaktischen Repertoires, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst, situationsadäquat planen, handeln, reflektieren und evaluieren. Sie können im fächerübergreifenden Zusammenwirken entsprechende Unterrichtsprinzipien umsetzen und sind in der Lage Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potenziale zu schaffen.
- ... verfügen über eine inklusive Werthaltung und können diese im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien flexibel und situationsgerecht einsetzen.

FACHLICHE UND DIDAKTISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... können Unterrichtsprozesse in den für sie relevanten Fachwissenschaften mit wissenschaftlich fundierten Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten strukturiert vorbereiten und durchführen.
- ... können Unterrichtsprozesse strukturiert beobachten, protokollieren und reflektieren.
- ... können eine vertrauensvolle Beziehung zu den Lernenden aufbauen.

- ... können die Verantwortung für die Planung, Organisation und Durchführung von Unterrichtsabläufen übernehmen.
- ... können den Leistungsstand, das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen beobachten, analysieren und die Ergebnisse in ihrem Unterricht berücksichtigen.
- ... sind in der Lage, Rückmeldungen zum Unterricht anzunehmen, zu reflektieren und in zukünftigen Unterrichtseinheiten zu berücksichtigen.
- ... können Unterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/innen (z. B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen) und der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität und Inklusion unter Anleitung planen und in der schulischen Praxis durchführen, reflektieren und evaluieren.

DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... werden durch ihr Wissen um die Diversität und Intersektionalität ihres pädagogischen Handlungsfeldes in die Lage versetzt, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen.
- ... nehmen die Vielfalt der Lernenden unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen (Gender, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, Migration, Mehrsprachigkeit, psychische/physische Fähigkeiten, Religion/Weltanschauung) differenziert wahr und erkennen sie als Ressource für ihr pädagogisches Handeln.
- ... haben fundierte wissenschaftliche Kenntnisse zu Diversität und Intersektionalität und setzen inklusive Bildungsprozesse in Gang.
- ... sind in der Lage, Lernende gemäß ihrer jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern.
- ... sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst, können damit reflektiert umgehen und wirken diesen durch inklusive und diversitätssensible Bildungsprozesse entgegen.
- ... sind hinsichtlich Bildungsbenachteiligung sowie fehlender Bildungsmotivation sensibilisiert und können präventive Strategien anwenden.
- ... können Diversität wahrnehmen, verstehen und dementsprechend pädagogische (Lern-)Settings planen, realisieren und reflektieren.

PÄDAGISCH-PRAKTISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... können theoretisches Wissen in der Schulpraxis umsetzen.
- ... können den Unterricht ausgehend von den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik planen, durchführen und evaluieren.
- ... können didaktische Prozesse gemäß den individuellen Anforderungen der Lernenden unter besonderer Berücksichtigung kultureller und sprachlicher Diversität gestalten.
- ... sichern Ergebnisse, reflektieren diese und können daraus Maßnahmen für die Unterrichtsgestaltung entwickeln und eigenverantwortlich umsetzen.
- ... können didaktische Maßnahmen aus inklusiven Bildungskonzepten in der Unterrichtspraxis einsetzen.
- ... können ihr pädagogisches Handeln kriteriengeleitet reflektieren und aus ihren Erfahrungen Konsequenzen für die Unterrichtspraxis ziehen.
- ... kennen Strategien der Schulentwicklung und können diese den Anforderungen des Schulstandortes entsprechend in ihre Unterrichtspraxis integrieren.

SOZIALE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... verfügen über theoretisches Wissen über soziale Beziehungen und Teamarbeit, die sie zum Aufbau, zur Gestaltung und Förderung vertrauensvoller und wertschätzender Beziehungen zu allen Schulpartnern (Lernende, Kolleginnen und Kollegen, Dienstgeber, Schulaufsicht, Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, Betriebe und Wirtschaft) nutzen.
- ... tragen durch ihr theoriegeleitetes Handeln zur gelingenden Kommunikation und aktiven Kooperation innerhalb der Institution, des institutionellen Umfeldes und der "social & professional communities" bei.

- ... haben fundierte Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in professionellen Lerngemeinschaften und können soziale Kompetenz bei Lernenden insbesondere zum Arbeiten in Gruppen fördern.
- ... verfügen über Kompetenzen zum Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt.

PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... verstehen ihre Profession als dynamisch, interdisziplinär und als sich ständig weiterentwickelnd und stehen mit den "professional & scientific communities" in Kontakt.
- ... haben die Bereitschaft und Fähigkeit, ihre Lernbiografie zu reflektieren, ihre Persönlichkeit, ihr Rollenverständnis und ihre Professionskompetenzen kontinuierlich weiter zu entwickeln.
- ... sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- ... sind in der Lage, ihre Belastungsfähigkeit im Berufsalltag einzuschätzen und kennen Strategien, mit Belastungen umzugehen.
- ... sind in der Lage, sich an der Weiterentwicklung ihrer Institution im Sinne einer lernenden Organisation zu beteiligen, arbeiten konstruktiv an Veränderungsprozessen mit und wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation als Voraussetzung für nachhaltige Qualitäts- und Schulentwicklung.
- ... können teamorientiert agieren und nehmen ihre Teilverantwortung für die Institution und das Gelingen der Schulpartnerschaft wahr.
- ... verfügen über fundierte Beratungs- und Gesprächsführungskompetenz und können diese situationsadäquat und kooperativ einsetzen.
- ... können Lernende und Eltern/Erziehungsberechtigte hinsichtlich unterschiedlicher Bildungsverläufe und -übergänge sowie im Sinne der Berufsorientierung beraten.
- ... können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen kompetent beurteilen und die Ergebnisse in ihr professionelles Handeln einbeziehen.
- ... kennen die gesetzlichen Grundlagen des österreichischen Bildungssystems und handeln gesetzeskonform.
- ... beherrschen notwendige administrative Tätigkeiten im Bereich ihres pädagogischen Handlungsfeldes und führen diese verantwortungsbewusst durch.
- ... verfügen über ein hohes Maß an Selbstorganisation innerhalb ihres Tätigkeitsbereiches sowie des institutionellen Umfeldes.

4.6 Bachelorniveau

Bachelor-Abschlüsse (Qualifikationen, die den Abschluss des ersten Zyklus bezeichnen) werden an Studierende verliehen, die ...

- ... in einem Fächerbündel des jeweiligen Berufsfeldes das Wissen und Verstehen demonstriert haben, das auf ihre generelle Sekundarstufe und Berufsbildung inklusive Berufspraxis aufbaut und darüber hinausgeht und das sich üblicherweise auf einem Niveau befindet, das, unterstützt durch wissenschaftliche Literatur, zumindest in einigen Aspekten an neueste Erkenntnisse in ihrem Fächerbündel und Berufsfeld anknüpft;
- ... ihr Wissen und Verstehen in einer Weise anwenden können, das von einem professionellen Zugang zu ihrer Arbeit oder ihrem Beruf zeugt, und die über Kompetenzen verfügen, die üblicherweise durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten und das Lösen von Problemen in ihrem Fächerbündel und Berufsfeld demonstriert werden;
- ... die Fähigkeit besitzen, relevante Daten (üblicherweise innerhalb ihres Fächerbündels und Berufsfeldes) zu sammeln und zu interpretieren um Einschätzungen zu stützen, die relevante soziale, wissenschaftliche oder ethische Belange mit berücksichtigen;
- ... Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl Expertinnen und Experten als auch allen Formen von heterogenen Gruppen vermitteln können;
- ... die Lernstrategien entwickelt haben, die sie benötigen, um ihre Studien mit einem Höchstmaß an Autonomie fortsetzen zu können.

4.7 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Das Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Mode und Design wird an der Pädagogischen Hochschule Wien ohne Kooperation mit einer anderen Institution angeboten.

5 Allgemeine Bestimmungen

5.1 Dauer und Umfang des Studiums

Die Gliederung in Bachelor- sowie Bachelor- und Masterstudium orientiert sich an der Bologna-Struktur, wobei das Bachelorstudium als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes einen Arbeitsaufwand von 240 ECTS-AP und eine Dauer von acht Semestern umfasst.

5.2 Beschreibung der fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das konkrete Studium

Das Hochschulkollegium hat die Anforderung an die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium gem. § 3 Abs. 1 HZV i.d.g.F durch Verordnung festzulegen und im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) zu veröffentlichen.

5.2.1 Fachtheoretische Unterrichtsgegenstände

Für das Fächerbündel "fachtheoretische Unterrichtsgegenstände" gemäß HZV § 3 Abs. 2 Z 2 lit. a gilt als einschlägige berufsbildende höhere Schule eine im SchOG genannte berufsbildende höhere Schule, die dem jeweiligen Berufsfeld entspricht.

Gemäß § 3 Abs. 2 Z 2 lit. a HZV i.d.g.F. gilt als einschlägige Ausbildung:

- a) eine Lehrabschlussprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht
- b) der erfolgreiche Abschluss von Studien oder Studienabschnitten im tertiären Bereich, die sich auf das jeweilige Berufsfeld beziehen.

5.2.2 Fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Für das Fächerbündel "fachpraktische Unterrichtsgegenstände" gemäß HZV § 3 Abs. 2 Z 2 lit. b gilt als einschlägige Meisterprüfung eine Meisterprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht.

Gemäß § 3 Abs. 2 Z 2 lit. b HZV i.d.g.F. gilt als einschlägige Befähigung:

- a) eine Lehrabschlussprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht, und eine im Rahmen der Studienberechtigungsprüfung erfolgreich abgelegte Prüfung für das Wahlfach Fachwissenschaft des Berufsfeldes, sofern es keine einschlägige Meisterprüfung in diesem Berufsfeld gibt
- b) eine Lehrabschlussprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht, und eine im Rahmen der Berufsreifeprüfung erfolgreich abgelegte Prüfung im jeweiligen Fachbereich, sofern es keine einschlägige Meisterprüfung in diesem Berufsfeld gibt
- c) eine Befähigungsprüfung bzw. Konzessionsprüfung nach früheren Bestimmungen, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht, sofern es keine einschlägige Meisterprüfung in diesem Berufsfeld gibt
- d) der erfolgreiche Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht, sofern die betreffenden Ausbildungen nach Bildungsinhalt und Bildungsumfang einer Meisterprüfung in einem Lehrberuf des Berufsfeldes gleichwertig sind
- e) der erfolgreiche Abschluss von Studien oder Studienabschnitten im tertiären Bereich, die sich auf das jeweilige Berufsfeld beziehen.

5.3 Hinweis auf die Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

Das Hochschulkollegium hat die Anforderung an die persönliche, leistungsbezogene, fachliche, künstlerische und pädagogische Eignung gem. § 3 Abs. 1 HZV i.d.g.F und die Mindestdauer und Art einer allfällig erforderlichen Berufspraxis gem. § 3 Abs. 2 Zi 2 lit. c HZV i.d.g.F durch Verordnung festzulegen und im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) zu veröffentlichen.

Voraussetzungen zur Zulassung zu einem Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramts sind die allgemeine Universitätsreife sowie die Eignung zum Studium.

Die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium umfasst:

1. persönliche und leistungsbezogene Eignung, insbesondere nach den Kriterien der Studien- und Berufsmotivation sowie der Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit (in deutscher Sprache sowie gegebenenfalls in anderen Sprachen oder Kommunikationsformen)
 - psychische Belastbarkeit
 - Selbstorganisationsfähigkeit
 - Reflexionsfähigkeit
2. fachliche und künstlerische Eignung wie im Curriculum für das jeweilige Studium nach alters-, fach- oder schwerpunktspezifischen Kriterien festgelegt.
3. pädagogische Eignung nach professionsorientierten Kompetenzen wie den
 - didaktischen,
 - sozialen,
 - inklusiven,
 - interkulturellen Kompetenzen,
 - Diversitäts- und Genderkompetenzen,
 - Beratungskompetenzen.

Bei Bedarf können spezielle Eignungsfeststellungen angewendet werden. Die Feststellung der Eignung kann auch in Form von Nachweisen (§ 11 HZV i.d.g.F.) erfolgen, die von der Studienwerberin/dem Studienwerber vorgelegt werden. Die Pädagogischen Hochschulen können weiters bei Bedarf Eignungs- und Beratungsgespräche durchführen.

Als Nachweis der Eignung gilt gem. § 11 Abs. 1 - 2 HZV i.d.g.F jedenfalls eine Bestätigung über eine anlässlich der Begründung des Lehrer-Dienstverhältnisses nach dienstrechtlichen Bestimmungen geführte Eignungsfeststellung, sofern das Vorliegen der nach der HZV festgelegten Eignungsanforderungen überprüft und in dieser bescheinigt wurde.

Es ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer anderen Erstsprache als Deutsch oder einer Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, nicht erfüllt werden können. Bei Bedarf sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Assistenz, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher) vorzusehen.

Vor der Durchführung des Eignungsverfahrens steht der Studienwerberin/dem Studienwerber ein wissenschaftlich fundiertes Selbsterkundungsverfahren zur Abklärung der Eignung für den Lehrendenberuf zur Verfügung. Die Teilnahme am Aufnahmeverfahren setzt den Nachweis der Absolvierung dieses Selbsterkundungsverfahrens – nicht jedoch die Offenlegung der Ergebnisse – voraus.

Informationen zu den berufsspezifischen Anforderungen und Selbsterkundungsinstrumentarien sind auf der Website zur Verfügung zu halten. Informationen zur Feststellung der Eignung sind spätestens vier Wochen vor Beginn der Registrierung auf der Website zur Verfügung zu stellen, spätestens jedoch sechs Monate vor Beginn des Studienjahres.

5.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Das Rektorat verordnet gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 i.d.g.F. Regelungen für die Reihung von Aufnahmewerberinnen und -werbern für das Bachelorstudium zum Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung aufgrund der Ergebnisse des Eignungsfeststellungsverfahrens. Die Verordnung des Rektorats wird im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) kundgemacht.

5.5 Studienleistung im European Credit Transfer and Accumulation System

Zur Bewertung der Studienleistungen wird das European Credit Transfer System herangezogen. Dabei entspricht ein ECTS-AP einem Arbeitsaufwand von 25 Vollzeitarbeitsstunden. Die Arbeitsleistungen der Studierenden, die für ECTS-AP erbracht werden, umfassen sowohl die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung als auch sonstige Leistungen, die außerhalb der Lehrveranstaltung erbracht werden müssen, z. B. die Vorbereitung auf Prüfungen. Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1 500 Echtstunden und diesem Arbeitspensum werden 60 ECTS-AP zugeteilt.

Der Arbeitsaufwand für das Bachelor-Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 240 ECTS-AP. Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von acht Semestern.

5.6 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung und sind prüfungsimmanent (pi). Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z. B. Literaturrecherche oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail, VOIP etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten und sind prüfungsimmanent (pi). Übungen (z. B. Atelier, Workshop, Werkstatt, Labor etc.) fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Praktika (PK) fokussieren die Arbeit, Mitarbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern und sind prüfungsimmanent (pi). Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie die Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u. a. in Form von Pädagogisch-Praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion (Teile davon können auch virtuell absolviert werden) von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen bei und sind prüfungsimmanent (pi). Sie können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sie sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Jedenfalls werden sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen. Es empfiehlt sich im Curriculum festzuhalten, ob es sich um Inlands- oder Auslandsexkursionen handelt.

Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit.

Bachelor-Arbeitsgemeinschaften (BA) dienen der gemeinsamen Bearbeitung von Fragestellungen in Bezug auf die Bachelorarbeit mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Hierbei handelt es sich um Lehrveranstaltungen mit einer Prüfungen in Form eines einzigen Prüfungsvorganges (gemäß § 30 Satzung). Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit.

Tutorien (TU) sind Lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden. Sie werden insbesondere in der STEOP eingesetzt.

5.7 Auslandsstudien/Aussagen zur Mobilität im Studium

In der Gestaltung des Curriculum wurde unter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen größtmögliche Vergleichbarkeit mit Lehramtsstudien der Sekundarstufe Berufsbildung ausländischer Hochschulen und Universitäten angestrebt. Durch die in Österreich vorhandenen schulorganisatorischen Rahmenbedingungen ist die direkte Vergleichbarkeit mit anderen europäischen Ländern als eher eingeschränkt zu betrachten. Durch die derzeit bestehenden Partnerschaften der Pädagogischen Hochschule Wien ist eine Vergleichbarkeit durch die individuell für die Studierenden erstellten learning agreements soweit gegeben, dass eine Anrechnung der gesamten Arbeitsleistung (ECTS-Workload), die während der Auslandsstudien erbracht wird, im Rahmen des Bachelorstudiums anerkannt wird.

Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung wird empfohlen, Auslandsstudien und Auslandspraktika im Erasmus+ Programm für Studierende und Graduierte zu absolvieren.

Neben den professionsorientierten Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Sprachkompetenzen (Sprachverständnis, Konversation...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischen Kompetenzen durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen

Die Anerkennung im Ausland absolvierter Studienleistungen erfolgt durch das studienrechtlich zuständige Organ.

5.8 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die Curricula der Bachelorstudien sehen im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase vor gem. § 41 HG 2005 i.d.g.F. Die Lehrveranstaltungen, die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet sind, sind als solche gekennzeichnet. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen dienen

- der Orientierung im Studien- und Berufsfeld,
- der Reflexion der Studienwahl,
- der Reflexion und Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs,
- der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden.

Die Beurteilungen der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen, wie sie in den Lehrveranstaltungen, die der STEOP zugeordnet wurden, beschrieben werden. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen.

Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn die oder der Studierende bei einer für sie oder ihn im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase vorgeschriebenen Prüfung auch bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde gem. § 41 Abs. 4 HG 2005 i.d.g.F. Nach jeder neuerlichen Zulassung steht der oder dem Studierenden die gesamte Anzahl an Prüfungswiederholungen in der Studieneingangs- und Orientierungsphase gemäß § 41 Abs. 2 HG 2005 i.d.g.F. zur Verfügung.

Zur studienbegleitenden Beratung sind Anfängerinnen- und Anfängertutorien einzurichten, welche die Studierenden bei der Bewältigung der leistungsmäßigen, organisatorischen und sozialen Anforderungen des Studiums unterstützen. Es ist zulässig, diese Tutorien im Zusammenwirken mit anderen Rechtsträgern, insbesondere mit der ÖH, zu veranstalten.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst die Module **B-1-1** und **B-1-3** (10 ECTS-AP). Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase können gemäß § 22 der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien weiterführende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 20 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden.

5.9 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP

Auf dem Weg zu einer pädagogischen Professionalisierung nehmen die Pädagogisch-Praktischen Studien eine besondere Stellung ein und repräsentieren mit der Orientierungsphase im Modul B-1-2, dem integrierten reflektierten Praxistransfer in den Semestern 2 bis 5 und 7 bis 8 sowie dem Professionalisierungspraktikum im 6. Semester einen zentralen Bereich des Studiums.

Durch ihre integrative Verankerung ermöglichen sie den Kompetenzerwerb in der Verschränkung der Bereiche Bildungswissenschaftliche Grundlagen, Fachdidaktik und Fachwissenschaften im jeweiligen Berufsfeld.

Die selbstreflektierende, ressourcenorientierte Integrationsarbeit aller Studienfachbereiche findet in der Verknüpfung mit den Praxiserfahrungen der Studierenden im Rahmen einer Coachinggruppe statt. Dabei sind Fragestellungen, die aus Praxis und Theorie erwachsen, Ausgangspunkt für vertiefende methodisch-didaktische und theoretische Auseinandersetzungen stets mit Blick auf die personenbezogenen überfachlichen Kompetenzen

Den Studierenden stehen mit dem Studium in den Klassen an den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen vielfältige Formen des Theorie-Praxis-Bezugs zur Verfügung.

Studierende bauen in enger Verschränkung mit den Lehrveranstaltungsangeboten aus den Studienfachbereichen berufliche Handlungskompetenz im "learning by doing" auf und lernen, ihr Handeln zu begründen, weiterzuentwickeln und wissenschaftlich zu untermauern.

Diese Studien im Bereich der beruflichen Praxis lassen sich mit Hilfe theoretischer Betrachtungsweisen strukturieren und verstehen und werden somit vermittlungsfähig und nachvollziehbar. Das Handeln ermöglicht Reflexion und Theoriebildung und das im Studium erworbene Wissen unterstützt neue Handlungsperspektiven, die wiederum in vielfältigen Praxissituationen überprüft werden können. So sind die Pädagogisch-Praktischen Studien als Forschungswerkstätten auf dem Weg zur Professionalisierung zu betrachten, in denen experimentiert, geforscht und reflektiert wird.

Der Umfang der Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium umfasst 40 ECTS-AP.

5.10 Bachelorarbeit

- (1) Im Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Mode und Design ist eine Bachelorarbeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung Bachelor-Arbeitsgemeinschaft abzufassen (§ 48 Abs. 1 HG 2005). Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis (insbesondere gemäß den Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Pädagogischen Hochschule Wien, siehe § 39 Satzung) im Rahmen einer Lehrveranstaltung zu verfassen ist. Die Bachelorarbeit muss in Bezug zum Berufsfeld stehen. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 11 ECTS-Anrechnungspunkten. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Arbeitsstunden. Die Betreuerin bzw. der Betreuer haben darauf zu achten, dass das Thema einer Bachelorarbeit so eingegrenzt wird, dass Studierende diese Arbeit in 275 Arbeitsstunden inklusive Recherche, Konzept, schriftliche Ausarbeitung, Korrekturlesen, Layout und Ausdruck positiv erledigen können. Für die Abfassung einer Bachelorarbeit steht grundsätzlich ein Studiensemester zur Verfügung. Die Abgabe kann bis sechs Wochen vor Ende des Folgesemesters erfolgen.
- (2) Voraussetzung für die Anmeldung zur Lehrveranstaltung Bachelorarbeit ist der Erwerb von 100 ECTS-Anrechnungspunkten aus dem Curriculum Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereich Information und Kommunikation. Ist diese Voraussetzung erfüllt, können sich Studierende für die Lehrveranstaltung „BAC-Arbeit“ bei einer in diesem Semester zur Verfügung stehenden Betreuungsperson in PH-Online anmelden.
- (3) Mit der Erstellung einer Bachelorarbeit sollen die Studierenden den Nachweis erbringen, eine wissenschaftlich-professionsorientierte Fragestellung systematisch und nach den Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Pädagogischen Hochschule Wien (siehe § 39 Satzung) zu bearbeiten und abfassen zu können. Konkret sollen Kompetenzen des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens aufgezeigt werden. Diese beinhalten u.a. selbständig umfassende Literaturrecherchen durchzuführen, theoretische Literatur und empirische Daten kritisch aufzuarbeiten und zu analysieren, sowie einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und diesen in einem präzise formulierten Text auch schlüssig begründen zu können. Erwartet wird eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem internationalen wissenschaftlichen Diskurs zu einem Thema (nach Möglichkeit inklusive fremdsprachige Fachliteratur). Zentral sind eine eigenständige Reflexion der einbezogenen Literatur und Forschung sowie die Nachvollziehbarkeit der Argumentation.
- (4) Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben. Die Entscheidung über die Zulässigkeit von Gemeinschaftsarbeiten obliegt dem/der Betreuer/in. Der Umfang der Arbeit erhöht sich entsprechend.
- (5) Als Richtwert für den Umfang einer Bachelorarbeit gelten 11.000 bis 18.000 Wörter Originaltext. Unter Originaltext werden der vom Verfasser/von der Verfasserin selbständig verfasste Text, selbst hergestellte Tabellen und Grafiken verstanden. Die folgenden Elemente zählen hingegen nicht zum Originaltext einer Bachelorarbeit: Literatur- und andere Verzeichnisse, eingefügte Abbildungen, Fremdtex te (z.B. Lehrpläne, Erlässe, Kopien aus Schulbüchern, Tabellen der Statistik Austria) und dgl., die nicht selbst erstellt, sondern aus anderen Quellen übernommen wurden. Auch Transkripte, Übersetzungen, Fragebögen und sonstige Anhänge zählen nicht zum Originaltext der eigentlichen Arbeit. Der oben angeführte Richtwert an Wörtern kann nach Absprache mit dem/r Betreuer/in auch unterschritten werden, wenn ein entsprechend anerkanntes Äquivalent (z.B. Lehrvideo, Computerprogramm, Kunstobjekt) eigenständig entwickelt wird. Dieses muss bei dem/r gewählten Betreuer/in eingereicht werden. Der/die Betreuer/in entscheidet über die Äquivalenz. Ein erklärender Begleittext ist in allen Fällen erforderlich. In ihm soll dargestellt werden wie die unter Punkt 5.10.7 angeführten Beurteilungskriterien anhand des Produkts erfüllt wurden.
- (6) Der/die Betreuer/in betreut die Themenfindung, den Schreibprozess, verfasst nach Abgabe der Arbeit ein Gutachten und vergibt eine Note. Das Thema der Bachelorarbeit ist zu Semesterbeginn schriftlich festzulegen und vom Betreuer, von der Betreuerin, revisionsfähig aufzubewahren. Ein Betreuungsverhältnis gilt dann als bestehend, wenn Studierende in die Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit“ eines/r Lehrenden aufgenommen wurden. Das vorgesehene Anmeldeprozedere und die gängigen Anmeldefristen für Lehrveranstaltungen zu Semesterbeginn sind einzuhalten. Betreuung einer Bachelorarbeit durch mehrere Lehrende ist prinzipiell möglich, jedoch zählt nur der/die Lehrveranstaltungsleiter/in als Beurteiler/in. Ein Wechsel des Betreuers/der Betreuerin kann ab dem jeweiligen Folgesemester durch

- Neuanmeldung und Aufnahme in eine neue Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit Berufsbildung“ erfolgen.
- Die Beurteilerin oder der Beurteiler der Bachelorarbeit ist die Lehrveranstaltungsleiterin oder der Lehrveranstaltungsleiter der individuell gewählten Lehrveranstaltung.
- (7) Die Kriterien zur Beurteilung einer Bachelorarbeit bestehen in der wissenschaftlichen Präsentation der durchgeführten Recherche in Beantwortung einer gestellten und begründeten berufsfeldbezogenen Forschungsfrage.
- Struktur: Aufbau der Arbeit und innere Logik nach anerkannten wissenschaftlichen Konventionen.
 - Recherche: Erfassen des aktuellen Standes der wissenschaftlichen Forschung durch gründliche Wiedergabe von Fachliteratur.
 - Argumentation: Abwägen, Vergleichen und Kontrastieren von Argumenten aus der Fachliteratur, sowie eigene Stellungnahme und Beziehen einer Position im Diskurs. Kritisches Hinterfragen von herkömmlichen Darstellungen und Argumenten.
 - Methodik: Beschreibung und klar erkennbare Wiedergabe der Vorgehensweise, sowie Begründung warum diese gewählt wurde.
 - Terminologie: Kompetente Anwendung der jeweiligen Fachbegriffe und festlegende Definition von in der Arbeit verwendeten Konzepten.
 - Analyse: Kritische Betrachtung von Daten und Schriften in Hinblick auf eine konkrete selbst-definierte Fragestellung.
 - Evidenz: Gezielte und argumentative Verwendung von geeigneten Quellen um die eigene Position zu begründen sowie gegensätzliche Meinungen zu erfassen.
 - Fokus: Zielorientierte und effiziente Abhandlung des Themas, klare Ausgrenzung nicht erfasster Bereiche.
 - Präsentation: Klare und korrekte Verwendung von Sprache, Stil und narrativem Faden, sowie für den Leser/die Leserin klar erkennbare Aussagen.
- (8) Die eingereichte Arbeit muss eine Titelseite sowie eine eidesstattliche Erklärung des/der Studierenden enthalten, dass die Arbeit selbstständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet wurden. Studierende haben die Möglichkeit ihre positiv beurteilte Bachelorarbeit über die Bibliothek öffentlich zugänglich zu machen. Um diesem Wunsch zu entsprechen muss die nach der eidesstattlichen Erklärung folgende Veröffentlichungserklärung mit JA beantwortet werden. Zu jeder Bachelorarbeit ist ein Abstract sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zu verfassen (Umfang jeweils etwa 100 bis 150 Wörter). Der Abstract findet Aufnahme im „Verzeichnis der Bachelorarbeiten der Pädagogischen Hochschule Wien“, das regelmäßig publiziert wird. Weiters sind jeder Arbeit 3-5 Schlagwörter zuzuordnen, die nach dem Abstract aufgeführt werden. Am Ende jeder Bachelorarbeit (vor etwaigen Anhängen) muss ein Literaturverzeichnis aufgeführt sein, das die verwendeten Quellen gelistet aufstellt. Es sind unterschiedliche Formate dafür zulässig, es wird jedoch eine nach Autor/inn/en alphabetisch sortierte Liste empfohlen.
- (9) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 i. d. g. F., zu beachten.
- (10) Die Bachelorarbeit ist als elektronisches Dokument in PDF-A Dateiformat und auf Wunsch zusätzlich als Ausdruck beim Betreuer/bei der Betreuerin zur Beurteilung abzugeben.
- (11) Die Bachelorarbeit kann insgesamt maximal viermal zur Beurteilung vorgelegt werden. Bei der vierten Vorlage ist die Bachelorarbeit jedenfalls kommissionell zu beurteilen.

5.11 Abschluss und akademischer Grad des Bachelorstudiums

Bachelorstudien als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes schließen mit dem akademischen Grad "Bachelor of Education" (BEEd) ab.

5.12 Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien unter Punkt 3 festgelegten „studienrechtlichen Bestimmungen“ in der jeweils geltenden Fassung. Die Prüfungsordnung gemäß § 35 Z 29 HG 2005 ist im Mitteilungsblatt veröffentlicht und abrufbar unter:

https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_20180115.pdf

5.12.1 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß § 42 a Abs. 2 HG 2005 i.d.g.F. vorzunehmen.

5.12.2 Prüfungsinhalte und –umfang

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsinhalt hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Anrechnungspunkteausmaß zu entsprechen.

5.12.3 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflicht- oder Wahlmodul dieses Lehramtsstudiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden. Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren im Zuge des Umstiegs von einem anderen Studium.

5.13 Studienrechtliche Bestimmungen

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F. festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen.

5.14 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum Bachelor of Education (BEd) erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

5.15 In-Kraft-Treten

Datum des Beschlusses durch das Hochschulkollegium: 28.06.2018

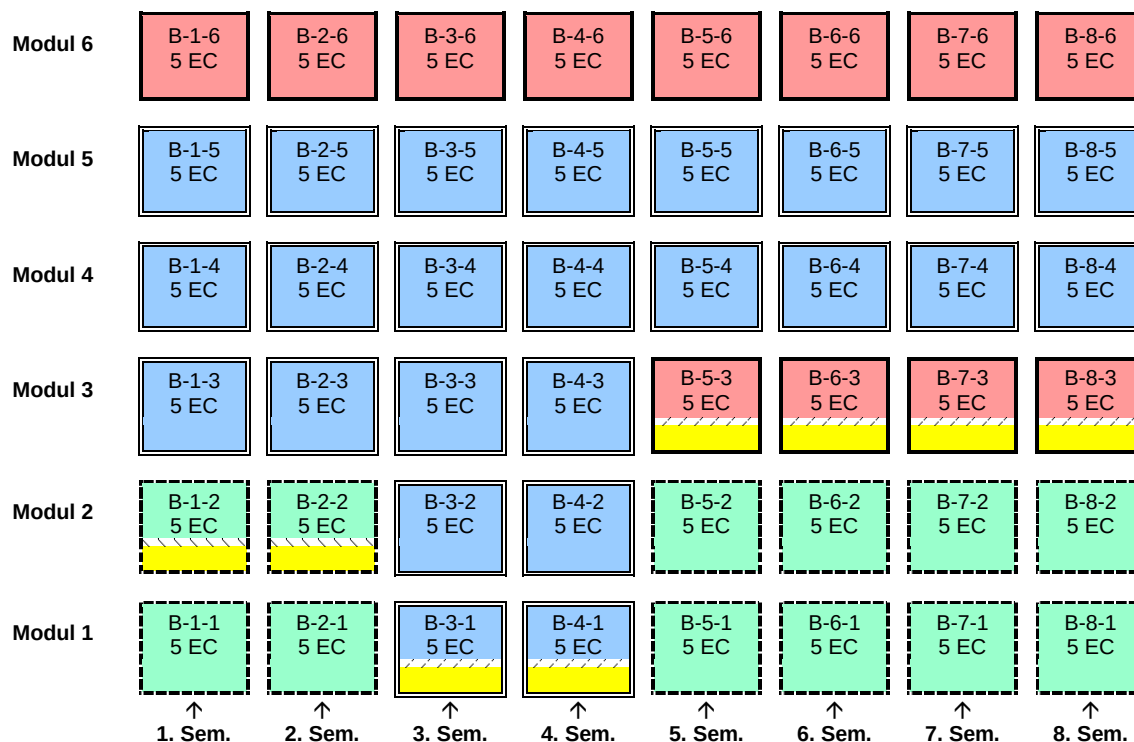
Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 29.06.2018

5.16 Übergangsbestimmungen

Studierende von BAC-Studien die ihr Studium nach den vor In-Kraft-Treten der Novelle des HG 2005 mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, haben dieses nach den zu Beginn des Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen (vgl. § 82 d HG 2005).

6 Aufbau und Gliederung des Studiums

6.1 Studienfachbereiche und Studienarchitektur



Legende zu den Studienfachbereichen

	BWG
	FD
	FW
	PPS

Erläuterung zur Modulbezeichnung

B-1-3

B = Bachelor

1 = 1. Semester

3 = 3. Modul im 1. Semester

6.2 Verteilung der EC im Studium

6.2.1 Angaben zur Gesamtverteilung im ECTS

Gesamtanzahl EC: 240

	BWG	FW	FD	Summe
Basisverteilung ECTS-AP	60	120	60	240
davon PPS	10	10	20	40
davon BAC-Arbeit	6	0	5	11

6.2.2 Angaben zur Verteilung der ECTS-AP auf die Studienfachbereiche (SFB) und Semester

SFB	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	Summe
BWG	10	10	0	0	10	10	10	10	60
FW	15	15	25	25	10	10	10	10	120
FD	5	5	5	5	10	10	10	10	60
Summe	30	30	30	30	30	30	30	30	240

Erläuterungen

Die Bachelorarbeit mit 11 ECTS-AP ist in den Studienfachbereichen integriert.

Die oben angeführte Verteilung der EC bezieht sich auf ein Vollzeitstudium. Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik können jeweils bis max. 30 ECTS-AP für eine Berufspraxis mit pädagogischen Anteilen angerechnet werden.

Für berufsfachliche Grundlagen können max. 120 ECTS-AP für eine mind. dreijährige fach-einschlägige Berufspraxis angerechnet werden; falls keine mindestens dreijährige fach-einschlägige Berufspraxis vorliegt, können maximal 60 ECTS-AP angerechnet werden.

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist eine fach-einschlägige Berufspraxis im Ausmaß von 30 Wochen Vollbeschäftigung erforderlich. Ziel der beruflichen Praxis ist die Erlangung von fach-einschlägiger Wirtschafts- und Berufserfahrung als Grundlage für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte. Die Berufspraxis ist unter Anleitung in einem Portfolio zu dokumentieren, zu reflektieren und zu präsentieren.

Die Auswahl geeigneter Praxisstellen im In- und Ausland sowie der Abschluss des erforderlichen Dienstverhältnisses bleiben grundsätzlich den Studierenden vorbehalten.

Die Institutsleitung wird jedoch in Abstimmung mit einer Expertin/einem Experten des Lehrpersonals des Fachbereichs dazu beitragen, dass den Studierenden die erforderliche Beratung und Unterstützung zuteil wird. Ein Auslandspraktikum z. B. durch die Förderung mit Erasmus+ im Rahmen des Bachelorstudiums wird seitens der PH gewünscht und unterstützt.

6.3 Modulübersichten

6.3.1 Modulübersicht Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-1-1 Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Ringvorlesung - Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	VO	3	2,0	22,50	52,50	npi	ja
BWG	Vertiefung - Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	ja

B-2-1 Entwicklungsprozesse und Bildungsbiografie

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Lern-, entwicklungs- und kommunikationspsychologische Grundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Individuelle Entwicklung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Kommunikation und Interaktion von LehrerInnen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-5-1 Wissenschaft und Forschung – Bachelormodul

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Einführung in die Wissenschaftstheorie und Forschungsgrundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
BWG	Bachelorarbeit	BA	1	0,0	0,0	25,0	pi	-

B-5-2 Lehren und Lernen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Lehren und Lernen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Lehren und Lernen	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-6-1 Leistungsmessung und Evaluation

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Schultypenspezifisches Schulrecht	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Leistungsfeststellung in der Berufsbildung	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-6-2 Bildung im gesellschaftlichen Kontext

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bildung im gesellschaftlichen Kontext	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Entwicklungen in der Wissens- und Informationsgesellschaft	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-7-1 Pädagogische Professionalität

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Professionelles Selbstmanagement	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
BWG	Gesetzliche Grundlagen im Schulrecht	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-

B-7-2 Wissenschaft und Berufsbildungsforschung - Bachelormodul

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,50	102,5	pi	-

B-8-1 Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bildung - Diversität - Intersektionalität - Inklusion	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B-8-2 Schul- und Klassenklima

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Gruppenprozesse	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Konfliktmanagement	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

6.3.2 Modulübersicht Fachwissenschaften

B-1-3 Anwendungs- und Produktionstechnik 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Verarbeitungstechnik DOB 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	ja
FW	Fertigungsverfahren DOB 1	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	ja

B-1-4 Modellentwicklung 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Entwurf- und Modezeichnen I	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Schnittgestaltung manuell DOB 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Schnittgestaltung mit CAD DOB 1	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-1-5 Textiltechnologie 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Textilchemie	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
FW	Textiltechnologie - Naturfasern	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Identifizierungsmerkmale von Fasern	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-2-3 Anwendungs- und Produktionstechnik 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Verarbeitungstechnik DOB 2	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Fertigungsverfahren DOB 2	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-2-4 Modellentwicklung 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung manuell DOB	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung mit CAD DOB	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Entwurf- und Modezeichnen mit CAD	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Kunst- und Kostümgeschichte	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-2-5 Textiltechnologie 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Textiltechnologie-CH	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	High-Tech-Fasern - Spezialfasern	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Identifizierungsmerkmale von Fasern und Flächen	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-3-2 Prozessdatenmanagement 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Prozessgestaltung I	VO	2	2,0	22,50	27,50	npi	-
FW	Case Studies	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	SCM Dynamics/Navision	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-3 Modellentwicklung und experimentelles Gestalten 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	CAD Bekleidungskonstruktion I	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Bildnerische Elemente und Verfahren, experimentelle Schnitt- und Formfindung	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Experimentelle Verarbeitungstechniken	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-4 Projekt- und Qualitätsmanagement 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Projektmanagement - Basiswissen	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	SCM - Textile Kette	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Qualitätsmanagement	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-3-5 Modemanagement

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Strategisches und operatives Modemanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Designgeschichte und Designtheorie	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Forschung und Studien in der Mode	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-4-2 Design und Modegrafik

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Entwurfstechnik - Gestaltungsgrundlagen	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Grundlagen der Bildbearbeitung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Layout Planung, Typografie und Modellbau	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-4-3 Prozessdatenmanagement 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Arbeitssystem und Prozessgestaltung	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Systematik der textilen Flächen	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Berufspraktikum	PK	3	0,0	00,00	75,00	npi	-

B-4-4 Modellentwicklung und experimentelles Gestalten 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	CAD Bekleidungskonstruktion II	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Experimentelle Gestaltungsprozesse in der Praxis	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Besondere Materialverarbeitung, Oberflächengestaltung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-4-5 Projekt- und Qualitätsmanagement 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Angewandtes Projektmanagement	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Logistik in der Mode	VO	1	1,0	11,25	13,75	npi	-
FW	Supply Chain Management - Mode	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-5-4 Anwendungs- und Produktionstechnik 3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Prozessgestaltung II	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Distribution	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Produktion	UE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-5-5 Textiltechnologie und Visual Merchandising

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Textilveredlung-Veredelungsprozesse I	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
FW	Produktfotografie und Dokumentation/Konzeptfotografie	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Visual Merchandising	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-6-4 Anwendungs- und Produktionstechnik 4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Bestandsmanagement	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
FW	Prozessgestaltung III	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Controlling	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-6-5 Textiltechnologie und Verkaufsmanagement

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Textilveredelung-Veredelungsprozesse II	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Verkaufsmanagement	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Englisch als Arbeitssprache	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-4 Entwurfs- und Kollektionsentwicklung (fächerübergreifendes Projekt)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Kollektionsentwicklung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Modedefotografie	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Projektwerkstätte	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-7-5 Angewandte Betriebsführung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Lager- und Kommissionierungssysteme	VO	1	1,0	11,25	13,75	npi	-
FW	Angewandtes Industrial Engineering	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Materials Management	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-8-4 Ressourcenmanagement

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Wahrnehmung und Trend	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Rohstoffe, Nachhaltigkeit, Verfügbarkeit, Recycling	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Nachhaltigkeit in der Textilwirtschaft	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-8-5 Modemarketing

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Mode und Marketing	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Arbeitssprache Englisch	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Angewandte Informatik	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Case Study-Modemarketing	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.3.3 Modulübersicht Fachdidaktik

B-1-6 Fachdidaktik 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Arbeitssprache in der Fachdidaktik	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Berufsbezogene Aufbereitung wissenschaftlicher Texte	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Einführung Fachdidaktik - präsentieren und kommunizieren	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-2-6 Fachdidaktik 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung manuell und mit CAD	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Technische Detailverarbeitung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Technisches Fertigungsverfahren	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-6 Fachdidaktik 3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Didaktik im Berufsfeld	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Lineare Flächengebilde	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Bildnerische Elemente und Verfahren	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-4-6 Fachdidaktik 4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung I	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Entwurf- und Modezeichnen II	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Alternative Unterrichtsmethoden im Fachbereich	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-5-6 Fachdidaktik 5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Industrial Engineering	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Systematik der nicht textilen Flächen	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Berufspraktikum	PK	2	1,0	11,25	38,75	npi	-

B-6-6 Fachdidaktik 6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Außerschulische Lernorte	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FD	Scientific Management	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Verkaufsmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-6 Fachdidaktik 7

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Angewandtes Industrial Engineering	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Angewandte Betriebsführung	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-8-6 Fachdidaktik 8 - Bachelormodul

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,50	102,5	pi	-

6.3.4 Modulübersicht Pädagogisch-Praktische Studien

B-1-2 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Didaktik 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
BWG	Schulpraktische Übungen 1	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-2-2 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Didaktik 2	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
BWG	Schulpraktische Übungen 2	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 3	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FW	Mediendidaktik im Fachbereich	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-4-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 4	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FW	Lernplattformen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-5-3 Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 5	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Evaluation von Unterrichtsergebnissen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-6-3 Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 6 - geblocktes Praktikum	PK	4	0,0	0,0	100,0	pi	-
FD	Reflexion von Lernprozessen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 7	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Schultypenspezifische Administration	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-8-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 8	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Fachdidaktische Innovationen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

6.4 Studienverlauf – Voraussetzungsketten

Modul 6	STEOP	STEOP	STEOP	B-1-4	B-4-3	B-6-5	B-7-5	STEOP
Modul 5	STEOP	STEOP	B-2-4	B-3-4	STEOP	STEOP	B-3-2	B-3-5
Modul 4	STEOP	B-1-4	STEOP	B-3-3	B-4-4	B-5-4	B-5-5 B-6-4 B-6-6	B-7-4
Modul 3	Lt. HZV	STEOP	STEOP	B-3-2	B-4-1	B-5-3	B-6-3	B-7-3
Modul 2	STEOP	B-1-2	STEOP	STEOP	STEOP	STEOP	STEOP	STEOP
Modul 1	Lt. HZV	STEOP	B-2-2	B-3-1	STEOP	STEOP	STEOP	STEOP
	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑
	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.

6.5 Modulbeschreibungen

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-1-1 Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

Modul	B-1-1
Thema	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
Semesterdauer	1. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	Lt. HZV
Inhalt	Theoretische Grundlagen der Pädagogik, Psychologie und Soziologie der Schule
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... entwickeln die spezifische Sichtweise der jeweiligen Teildisziplin (pädagogische, religionspädagogische, psychologische, soziologische Sicht), ... verstehen bildungswissenschaftliche Theorien, Begriffe und Methoden und sind in der Lage, diese zu differenzieren, ... sehen die Vielfalt der Lernenden in Bezug auf sozioökonomischen Status, Geschlecht, Bildungshintergrund, Interreligiosität, Migrationshintergrund, sprachliche Bildung, besondere Bedürfnisse und Ansprüche, kulturelle Aspekte und andere sowie Erwartung und Anspruch an das Bildungswesen als Ressource für ihr pädagogisches Handeln, ... entwickeln Problembewusstsein für die Verantwortung ihres zukünftigen beruflichen Handelns, ... verstehen die Strukturen und Perspektiven der Bezugswissenschaften und ihre Relevanz für den Lehrberuf.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	Schriftliche Prüfung
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Ringvorlesung - Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	VO	3	2,0	22,50	52,50	npi	ja
BWG	Vertiefung - Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	ja

B-2-1 Entwicklungsprozesse und Bildungsbiografie

Modul	B-2-1
Thema	Entwicklungsprozesse und Bildungsbiografie
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Lernpsychologische Grundlagen erzieherlicher und unterrichtlicher Prozesse (Lernmodelle, Motivation, Emotion, förderliche Lernkultur), entwicklungspsychologische Grundlagen erzieherlicher und unterrichtlicher Prozesse (Entwicklungspsychologische Begriffe und Theorien, entwicklungspsychologische Aspekte in der Lebensspanne), Grundlagen der Kommunikation und Interaktion im Kontext Schule (Kommunikationstheorien und -strategien, Modelle der Gesprächsführung, Erprobung und Anwendung).
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... kennen lernpsychologische Theorien und verstehen sie im schulischen Kontext, ... verstehen motivationale und emotionale Aspekte im Zusammenhang mit Lernen, ... beschreiben die kognitive, sozial-emotionale, sprachliche, motorische und moralische Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und können diese entwicklungspsychologischen Begriffen und Modellen zuordnen, ... beobachten, analysieren und handhaben kommunikative Prozesse in pädagogischen Kontexten auf Basis unterschiedlicher kommunikationspsychologischer Theorien.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Lern-, entwicklungs- und kommunikationspsychologische Grundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Individuelle Entwicklung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Kommunikation und Interaktion von Lehrer/innen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-5-1 Wissenschaft und Forschung – Bachelormodul

Modul	B-5-1
Thema	Wissenschaft und Forschung
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Wissenschaftstheoretische Konzepte und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Sozial- und Bildungsforschung sowie in der Bildungstheorie, wissenschaftstheoretisches Basiswissen, Beziehung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie Wissenschaft und Individuum.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... erfassen Zusammenhänge zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Individuum, ... haben Kenntnisse und Fertigkeiten über verschiedene wissenschaftstheoretische Konzepte und deren Entwicklung, ... haben Kenntnisse über Methodologie und Methoden der qualitativen und quantitativen Sozial- und Bildungsforschung sowie über ausgewählte Methoden der Bildungstheorie, ... haben Kenntnisse über und Fertigkeiten bezüglich Form und Funktion von wissenschaftlichen Texten, insbesondere bezüglich der Formulierung von Forschungsfragen sowie Aufbau und Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit, ... erfassen und realisieren eigenständig die inhaltlichen und formalen Ansprüche wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Zitationsweisen), ... haben Kenntnisse und Fertigkeiten über verschiedene Möglichkeiten der Literaturrecherche, -verwaltung und -bearbeitung.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; e-Portfolio
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Einführung in die Wissenschaftstheorie und Forschungsgrundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
BWG	Bachelorarbeit	BA	1	0,0	00,00	25,00	pi	-

B-5-2 Lehren und Lernen

Modul	B-5-2
Thema	Lehren und Lernen
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Arbeit an pädagogischen Begriffen (schulischer Unterricht, schulisches Lehren und Lernen, Verstehen), Theorien des Unterrichts und des Unterrichtens (Methodik, Didaktik, Mathetik, Lehr- und Lernformen, Kompetenzentwicklung), didaktische Konzepte zur Differenzierung, Individualisierung, Personalisierung in einer inklusiven Schule, Umgang mit Potentialen Diagnostik und Förderung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen, empirische Strukturgesetzmäßigkeiten des Unterrichts (Evaluation, Analyse, Reflexion), Rückmeldeverfahren zu schulischen Leistungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen, Begabung, Begabungsförderung und Begabtenförderung, Lernmanagement.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... haben Kenntnisse über bildungswissenschaftliche Modelle und Denkstile und verstehen deren Bedeutung, ... kennen Vermittlungs-, Diagnose- und Förderstrategien und -kompetenzen und haben eine positive Haltung zur/zum Lernenden, geprägt durch Akzeptanz und Respekt, ... erwerben Kenntnisse über Formen der Differenzierung, Individualisierung und Personalisierung, ... verstehen Unterricht als Lern- und Entwicklungsbegleitung im Kontext der Vermittlung von Lerninhalten, ... haben Kenntnisse über Formen der Unterrichtsevaluierung sowie Leistungsrückmeldung, ... verfügen über diagnostische Kompetenz, um der Lernenden/dem Lernenden im vertrauensvollen, unterstützenden Dialog zu helfen, das Lernen zu verbessern.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Lehren und Lernen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Lehren und Lernen	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-6-1 Leistungsmessung und Evaluation

Modul	B-6-1
Thema	Leistungsmessung und Evaluation
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung, pädagogische Diagnostik, Rückmeldungen, Unterrichtsevaluierung, Fördermöglichkeiten, alternative Leistungsfeststellung, Bildungsstandards, internationaler Vergleich von Schülerinnenleistungen und Schülerleistungen, Schulrecht, die neue Oberstufe – gesetzliche Eckpunkte, Die Inhalte beziehen sich auf den jeweiligen Schultyp.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können anhand von Leistungsfeststellungen ihren eigenen Unterricht reflektieren und effizient umgestalten, ... verfügen über Diagnosekompetenz und können Maßnahmen zur individuellen Förderung ableiten, ... können Beurteilungen in der Unterrichtspraxis rechtskonform durchführen, ... gestalten Leistungsfeststellungen professionell und zielführend, ... reflektieren den Stellenwert der Leistungsbeurteilung und setzen sich mit Alternativen auseinander, ... kennen Instrumente der Qualitätsentwicklung und nationale und internationale Bildungsstandards, ... wenden die entsprechenden Bestimmungen des Schulrechts richtig an.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Schultypenspezifisches Schulrecht	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Leistungsfeststellung in der Berufsbildung	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-6-2 Bildung im gesellschaftlichen Kontext

Modul	B-6-2
Thema	Bildung im gesellschaftlichen Kontext
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Formale und nonformale Bildungsorganisationen; institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen, Grundzüge der nationalen und internationalen Bildungspolitik und -ökonomie, Zusammenhänge von Bildungsarbeit und gesellschaftlichem Wandel, Wissensgesellschaft/Informationsgesellschaft, "citizenship education" im Kontext der österreichischen Gesellschaftsstruktur.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über die Fähigkeit schulische Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen, ... kennen die Grundzüge der nationalen und internationalen Bildungspolitik, deren Ökonomisierung und die Konsequenzen für Bildungsorganisationen, ... analysieren die Zusammenhänge von Bildungsarbeit und gesellschaftlichem Wandel, ... erkennen und beschreiben die aktuellen Entwicklungen in der Wissens- und Informationsgesellschaft, ... kennen die institutionellen und rechtlichen Grundlagen und wissen über deren gesellschaftliche Bedingtheit und Veränderbarkeit.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bildung im gesellschaftlichen Kontext	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Entwicklungen in der Wissens- und Informationsgesellschaft	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-7-1 Pädagogische Professionalität

Modul	B-7-1
Thema	Pädagogische Professionalität
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Professionalisierung als berufsbegleitender Prozess, Förderung von Persönlichkeit und Selbstkonzept, Theorien und Ergebnisse der Lehrerinnen- und Lehrer-Professionsforschung (Kompetenzmodelle, Entwicklungsaufgaben, Domänen der Professionalität, EPIK-Domänen etc.), rechtliche Grundlagen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... kennen und reflektieren gängige Modelle, Theorien und Forschungsergebnisse aus der Professionsforschung, ... verstehen, reflektieren, analysieren die Lehrerinnen- und Lehrer-Profession in verschiedenen Fach- und Beziehungskontexten (Schülerinnen und Schüler, Team, Eltern, Kollegium, Leiterinnen und Leiter, individuelle Spiritualität), ... wissen um die Möglichkeiten professioneller Unterstützung für ihre Professionalisierung im Beruf (professionelle, kollegiale Lerngemeinschaften, Supervision, Fort- und Weiterbildung etc.), ... kennen die gesetzlichen Grundlagen für eine professionelle Arbeit.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Vorlesung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Gesetzliche Grundlagen im Schulrecht	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Professionelles Selbstmanagement	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-7-2 Wissenschaft und Berufsbildungsforschung – Bachelormodul

Modul	B-7-2
Thema	Wissenschaft und Berufsbildungsforschung - Bachelormodul
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,5
uStd (zu 60 Min.)	102,5
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-1 STEOP
Inhalt	Qualitative Bildungsforschung, Quantitative Bildungsforschung, Hermeneutische Methoden, Vertiefung in die Wissenschaftstheorie, Berufsbildungsforschung. In diesem Modul wird ein Teil der Bachelorarbeit erstellt und mit positiver Beurteilung der Lehrveranstaltung mit 5 ECTS-Anrechnungspunkte und 1 ECTS-Anrechnungspunkt aus dem Modul B-2-1 bewertet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können verschiedene qualitative und quantitative Methoden in der Sozial- und Bildungsforschung anwenden, ... können statistische Methoden auswählen und anwenden, ... können relevante Studien der Berufsbildungsforschung analysieren und vergleichen, ... können wissenschaftstheoretische Erkenntnisse im Hinblick auf Gesellschaft, Individuum, Berufsbildung und Wirtschaft analysieren und diskutieren.
Lehr- und Lernmethoden	Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,50	102,5	pi	-

B-8-1 Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion

Modul	B-8-1
Thema	Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Theorien und Modelle zu Dimensionen der Diversität – Intersektionalität im schulischen Kontext: Diversitätsdimension Gender, Diversitätsdimension sexuelle Orientierung, Diversitätsdimension soziale Herkunft, Diversitätsdimension Migration, Diversitätsdimension Mehrsprachigkeit, Diversitätsdimension psychische/physische Fähigkeiten, Diversitätsdimension Religion/Weltanschauung/Interreligiosität, Diversitätsdimension Werthaltungen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über Grundkenntnisse zu Theorien und Modellen von Diversität, Intersektionalität und Interreligiosität, ... verfügen über Kenntnisse zu den einzelnen Dimensionen der Diversität. ... reflektieren Denkgewohnheiten und Stereotypen hinsichtlich inklusiver und exklusiver Mechanismen, ... kennen zentrale Begrifflichkeiten hinsichtlich identitätsrelevanter Aspekte. ... können pädagogisch relevante Effekte der Dimensionen von Diversität beschreiben, ... verfügen über Kenntnisse über die Bedeutung von Religionen für Bildungsprozesse.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftliche oder mündliche Prüfung
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bildung - Diversität - Intersektionalität - Inklusion	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B-8-2 Schul- und Klassenklima

Modul	B-8-2
Thema	Schul- und Klassenklima
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Kommunikation, lösungs- und ressourcenorientierte Techniken der Gesprächsführung Persönlichkeitsmanagement und Mentalstrategien Gruppenprozesse, Konfliktmanagement im Schulalltag, gesetzliche Rahmenbedingungen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können mit Menschen situationsadäquat und zielgruppenorientiert, persönlich und in digitalen Netzwerken, lösungsorientiert und wertschätzend verbal sowie nonverbal kommunizieren, ... können eine Gemeinschaft mitgestalten, Verantwortung für sich und andere übernehmen und gesellschaftliche Vielfalt respektieren, ... können mit herausfordernden Kommunikations- und Konfliktsituationen des schulischen Alltags konsensorientiert, empathisch und professionell umgehen, ... erkennen Konflikte rechtzeitig, können diese anhand der Eskalationsstufen einschätzen und entsprechende Interventionen setzen, ... entwickeln Bewusstsein für professionelle Nähe sowie Distanz zu Themen und Personen und kennen Möglichkeiten und Grenzen von Pädagoginnen und Pädagogen in der Institution Schule, ... haben Wissen über konstruktive und motivierende Techniken der professionellen Gesprächsführung sowie über Reflexionsprozesse und setzen dieses in der Praxis um, ... kennen und interpretieren die gesetzlichen Rahmenbedingungen für erzieherische Maßnahmen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Gruppenprozesse	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Konfliktmanagement	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B-1-3 Anwendungs- und Produktionstechnik 1

Modul	B-1-3
Thema	Anwendungs- und Produktionstechnik 1
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	Lt. HZV
Inhalt	Konfektionstechnologie in den Bereichen DOB und/oder HAKA, Herstellung von Bekleidung für DOB und HAKA, branchenübliche Fertigungsverfahren und Fertigungsmethoden, Ausgleich fachlicher Niveaus der Studierenden, Technische Detailarbeiten, Kleidungsstücke in französischer und englischer Fertigung, Arbeitspläne, Fachbegriffe und Fachsprache, Case Studies.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... fertigen Kleidungsstücke in französischer und englischer Machart nach eigenem Entwurf, eigener Werkskizze und selbstgezeichneten Maßschnitten an, ... fertigen selbstständig technische Detailarbeiten an, ... setzen branchenübliche Fertigungsverfahren und -methoden ein und können diese für den Unterricht nutzen, ... erstellen Arbeitspapiere, verstehen Zusammenhänge, kennen die Fachbegriffe und können die Fachsprache anwenden, ... führen einfache Case Studies durch, können diese interpretieren und Lösungsansätze entwickeln.
Lehr- und Lernmethoden	Seminararbeiten, Exkursionen, Fachvorträge, Einzel-, Gruppen- und/oder Partnerarbeiten
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; mit Erfolg teilgenommen; ohne Erfolg teilgenommen
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Verarbeitungstechnik DOB 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	ja
FW	Fertigungsverfahren DOB 1	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	ja

B-1-4 Modellentwicklung I – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-1-4
Thema	Modellentwicklung I
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Grundlagen in Entwurf und Illustration von Modekonzepten, Schnittkonstruktion und Modellgestaltung für DOB oder HAKA für Gewerbe und Industrie, Figurtypanalyse, Körpermaße und Maßtabellen, Grundkonstruktionen, Gradieren, CAD/CAM-Systeme, Modellkonstruktionen nach aktuellen Vorgaben.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können eigenständig grafische Konzepte für spezifische Kollektionsthemen entwickeln, ... analysieren die verschiedenen Figurtypen, ... verfügen über die Fähigkeit, die Werkzeuge von CAD-Schnittzeichensystemen anzuwenden, ... entwickeln manuell und mit CAD-Unterstützung Modellschnitte für Röcke und Blusen nach Modebildern und Werkskizzen und argumentieren sachlogisch und überzeugend. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung mit Meisterprüfung sowie einer mindestens zweijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich, grafisch
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Entwurf- und Modezeichnen 1	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Schnittgestaltung manuell DOB 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Schnittgestaltung mit CAD DOB 1	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-1-5 Textiltechnologie 1 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-1-5
Thema	Textiltechnologie I
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Eigenschaftsprofilen, Kennwerten, Fasermorphologie und Faserchemie mit Schwerpunkt Naturfasern.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... erläutern die Grundlagen der Textilchemie und sind imstande, ihr Wissen textiltechnologisch und naturwissenschaftlich zu vernetzen, ... charakterisieren die Naturfasern hinsichtlich ihrer Funktionalität unter Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Überlegungen, ... interpretieren die Grundlagen der Materialanalysen, ... präzisieren die Eigenschaften der Fasern und beschreiben die Kennwerte, ... bewerten und wenden die Grundlagen der Faseridentifikation an, ... analysieren technologische Kennwerte der Fasern, ... können Schülerinnen und Schülern interdisziplinäre Fachzusammenhänge aufzeigen. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung mit Meisterprüfung sowie einer mindestens zweijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar, Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Textilchemie	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
FW	Textiltechnologie-Naturfasern	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Identifizierungsmerkmale von Fasern	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-2-3 Anwendungs- und Produktionstechnik 2 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-2-3
Thema	Anwendungs- und Produktionstechnik 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Herstellen von Kleidungsstücken in englischer Verarbeitung in branchenüblichen Fertigungsverfahren und -methoden, entwickeln von Schnittschablonen, erstellen von Arbeitspapieren.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... fertigen Kleidungsstücke nach eigenem Entwurf und eigener Werkskizze selbständig an, ... verfügen über Grundkenntnisse branchenüblicher Verfahrenstechniken in gewerblicher und industrieller Fertigung, ... sind in der Lage Arbeitspapiere für die Produktion zu erstellen, ... entwickeln eigenständig Schnittschablonen, ... sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung mit Meisterprüfung sowie einer mindestens zweijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar Fachvorträge Arbeitsgemeinschaften Kooperatives offenes Lernen
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich; praktisch
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Verarbeitungstechnik DOB 2	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Fertigungsverfahren DOB 2	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-2-4 Modellentwicklung 2 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-2-4
Thema	Modellentwicklung 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-1-4
Inhalt	Individuelle Modellkonstruktion für Gewerbe und Industrie
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... wenden die CAD-Systeme fachbezogen an, ... erstellen aus Modellentwürfen Werkskizzen für die Produktion, ... erfassen und analysieren aktuelle Trends, ... entwickeln nach aktuellen Modebildern und Werkskizzen individuelle Modellschnitte (manuell und mit CAD), ... verfügen über grundlegendes Fachwissen der Kunst- und Kulturgeschichte und können die Fachsprache situativ anwenden, ... berücksichtigen spezifische Bedürfnisse der Lernenden. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung mit Meisterprüfung sowie einer mindestens zweijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich, grafisch
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung manuell DOB	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung mit CAD DOB	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Entwurf- und Modezeichnen mit CAD	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Kunst- und Kulturgeschichte	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-2-5 Textiltechnologie 2 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-2-5
Thema	Textiltechnologie 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Eigenschaftsprofilen, Kennwerten, Fasermorphologie und Faserchemie mit Schwerpunkt Man-made Fibres.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... besitzen die Fähigkeit, Faserparameter der Chemiefasern zu beschreiben, ... erkennen die Grundtypen der Chemiefasern, können sie analysieren und ökologische und ökonomische Zusammenhänge begreifen und beurteilen, ... klassifizieren und beurteilen Faserinnovationen, ... interpretieren und bewerten Eigenschaftsprofile von Chemiefasern, ... differenzieren Lehrinhalte und Lernmaterialien zur Inklusion aller Lernenden. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung mit Meisterprüfung sowie einer mindestens zweijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Literaturstudium
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Textiltechnologie-CH	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	High- Tech-Fasern - Spezialfasern	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Identifizierungsmerkmale von Fasern und Flächen	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-3-2 Prozessdatenmanagement 1

Modul	B-3-2
Thema	Prozessdatenmanagement 1
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Grundlagen der Arbeitsgestaltung, Ziele und Inhalte der Arbeitswissenschaft, Kenntnisse in einer internationalen branchenintegrierten Enterprise-Ressource-Planning-Software, elektronische Umsetzung unterschiedlicher Abläufe aus verschiedenen Unternehmensbereichen in der Bekleidungsbranche.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über fundiertes Fachwissen und analysieren komplexe Arbeitsprozesse, ... setzen sich mit bekleidungsspezifischen Anforderungen auseinander, ... erkennen grundlegende Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Fachbereichen, ... navigieren sicher in branchenintegrierter Software, ... schätzen die Wechselwirkung der Prozesse in der Bekleidungsindustrie richtig ein und bewerten diese korrekt, ... entwickeln unter Berücksichtigung der geforderten Qualitätsstandards praxisrelevante Fallbeispiele.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Prozessgestaltung I	VO	2	2,0	22,50	27,50	npi	-
FW	Case Studies	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	SCM-Angewandte Informatik	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-3 Modellentwicklung und experimentelles Gestalten 1 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-3-3
Thema	Modellentwicklung und experimentelles Gestalten 1
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Kompositions-, Wahrnehmungs- und Beziehungsgesetze von Form und Farbe sowie manuelle Darstellungstechniken, experimentelle Schnitt- und Formfindung, individuelle Modellkonstruktionen mit CAD, Entwicklung und Herstellung hochwertiger kreativer Werkstücke.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über grundlegendes Fachwissen zur Form- und Farbenlehre und haben instrumentelle Fähigkeiten, dieses zu vermitteln, ... können Fachsprache situativ anwenden, ... wenden experimentelle Schnitt- und Formfindung an und vermitteln diese, ... verfügen über die Fähigkeit, anspruchsvolle Modellschnitte mit CAD-Unterstützung nach Modebildern in variablen Werten zu entwickeln, ... experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und Schnittformen und entwickeln kreative Lösungsansätze in der Verarbeitungstechnik. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung mit Meisterprüfung sowie einer mindestens zweijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich, grafisch, praktisch
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	CAD Bekleidungskonstruktion I	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Bildnerische Elemente und Verfahren, experimentelle Schnitt- und Formfindung	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Experimentelle Verarbeitungstechniken	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-4 Projekt- und Qualitätsmanagement 1

Modul	B-3-4
Thema	Projekt- und Qualitätsmanagement 1
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Grundlagen des Projektmanagements, Projektmanagementtools, Basiswissen über die Supply Chain der Textilbranche, Schadstoffe, Gesundheitsgefährdung im Textilbereich, Qualitätsmanagement als Führungsaufgabe, Prozessorientierung, KVP und PDCA, komplexe und praxisrelevante Problemstellungen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... erwerben praktische Erfahrungen in Projektplanung und Projektumsetzung, ... kennen Team-Arbeitsmethoden sowie Dokumentationsmöglichkeiten und wenden diese fächerübergreifend und differenziert an, ... erkennen komplexe Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Fachbereichen, ... analysieren Problemstellungen im Bereich QM und erarbeiten Lösungsvorschläge, ... verfügen über fundiertes Fachwissen, können fächerübergreifend Case Studies durchführen, diese interpretieren und Lösungsansätze entwickeln.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Projektmanagement - Basiswissen	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	SCM-Textile Kette	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Qualitätsmanagement	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-3-5 Modemanagement

Modul	B-3-5
Thema	Modemanagement
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-2-4
Inhalt	Management eines Modeunternehmens, erkennen von Trends und zielführende Umsetzung der Trends auf allen entscheidenden unternehmerischen Ebenen bis zum Endverbraucher am Point of Sale, Business Strategy/Entrepreneurship, Modegeschichte, Nachhaltigkeit, Designprozesse, sozialwissenschaftliche Herangehensweisen und Forschungsmethoden in Mode und Design.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über Fähigkeiten zur Planung, Umsetzung und Kontrolle marktorientierter und unternehmerischer Tätigkeiten in der Modewirtschaft, ... sind in der Lage, aktuelle Modetrends hinsichtlich ihrer Durchsetzung am Markt zu bewerten, ... entwickeln Konzepte für strategisches und operatives Modemanagement, ... verbessern ihre Sprachkenntnisse in Bezug auf Wirtschaftsgespräche, ... analysieren Forschungsergebnisse und begründen situationsspezifische Designentscheidungen, ... interpretieren Forschungsmethoden in Mode und Design und entwickeln neue Lösungsansätze.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar und Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Strategisches und operatives Modemanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Designgeschichte und Designtheorie	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Forschung und Studien in der Mode	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-4-2 Design und Modegrafik

Modul	B-4-2
Thema	Design und Modegrafik
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Gestaltungsgrundlagen - Entwurfstechnik, Grundlagen der Bildbearbeitung, Layout-Planung, Typografie und Modellbau, allgemeine Qualitätskriterien für professionelle Gestaltung von Print- und Screenmedien, deren Funktion, sowie Verkaufs- und Zielgruppenorientiertheit, Einsatz und Aufbereitung von geeignetem Bildmaterial zur Implementierung in funktionsfähige Grafik
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über die Fähigkeiten, qualitativ hochwertige Grafik zu erkennen, zu analysieren und selbst in einer geeigneten Layout-Software umzusetzen, ... erkennen die Zusammenhänge von Idee, Aussage, Komposition, Material, Typografie, Funktion und Präsentation, um wirkungsvolle und funktionierende Grafik für Print- und Screenmedien zu gestalten, ... verwenden geeignete Prozessabläufe (von der Idee bis zur Endfertigung), ... produzieren die erforderlichen Modelle unter Einsatz der entsprechenden Techniken.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich, grafisch
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Entwurfstechnik- Gestaltungsgrundlagen	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Grundlagen der Bildbearbeitung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Layout Planung, Typografie und Modellbau	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-4-3 Prozessdatenmanagement 2

Modul	B-4-3
Thema	Prozessdatenmanagement 2
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,5
uStd (zu 60 Min.)	102,5
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-2
Inhalt	Neue Formen der Arbeitsorganisation, Bewertung von Arbeitssystemen, Technologie und Herstellungsprozesse textiler Flächen,
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über umfangreiches Fachwissen im Bereich der Arbeitssystem- und Prozessgestaltung, erkennen die Vorteile für Produktionsbetriebe und können diese anhand von konkreten Fallstudien beschreiben, ... differenzieren die unterschiedlichen Herstellungsprozesse der textilen Flächen, ... bewerten und analysieren die Gebrauchsanforderungen der textilen Flächen, ... vernetzen fachtheoretische und fachpraktische Inhalte der textilen Flächen-erzeugung, ... können facheinschlägige Wirtschafts- und Berufserfahrung für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte nutzen und zielgruppenspezifisch aufbereiten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Teamarbeit, Portfolioarbeit
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Arbeitssystem- und Prozessgestaltung	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Systematik der textilen Flächen	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Berufspraktikum	PK	3	0,0	00,00	75,00	npi	-

B-4-4 Modellentwicklung und experimentelles Gestalten 2

Modul	B-4-4
Thema	Modellentwicklung und experimentelles Gestalten 2
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-3
Inhalt	Komplexe Modellkonstruktionen mit dem CAD, Freies experimentelles Gestalten mit textilen Materialien als gestalterisches Ausdrucksmittel in Mode und Kunst.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über grundlegende Kenntnisse des bildnerischen Gestaltens und haben instrumentelle Fähigkeiten, dieses zu vermitteln, ... analysieren Inhalte und Ziele für den Fachbereich, treffen eine situations-spezifische Auswahl und setzen diese um, ... setzen Material, Verfahren und experimentelle Vorgangsweisen sowie Techniken der Gestaltung zielgerecht ein, ... interpretieren und konkretisieren die experimentellen Ergebnisse und wenden diese im Modekontext an, ... entwickeln komplexe und individuelle Schnittkonstruktionen und setzen diese in CAD fachlich richtig um.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Künstlerischer Projektunterricht, Exkursionen
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich, grafisch, praktisch
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	CAD Bekleidungskonstruktion II	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Experimentelle Gestaltungsprozesse in der Praxis	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Besondere Materialverarbeitung, Oberflächengestaltung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-4-5 Projekt- und Qualitätsmanagement 2

Modul	B-4-5
Thema	Projekt- und Qualitätsmanagement 2
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-4
Inhalt	Praxisbezogenes Projektmanagement - eigenverantwortliche Projektplanung und Durchführung unter aktuellen Arbeitsbedingungen, historische Betrachtung und Begriffe der Logistik und des Supply Chain Managements, Green Logistics, Ökologie sowie Nachhaltigkeit, strategische Entscheidungstatbestände in der Logistik.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über umfangreiches Fachwissen im Bereich Logistik und Supply Chain Management und wenden die Fachsprache situativ an, ... erwerben praktische Erfahrungen in Projektplanung und Projektumsetzung, ... kennen Dokumentationsmöglichkeiten und können diese fächerübergreifend und differenziert anwenden, ... erkennen die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Fachbereichen, können Case Studies durchführen, diese interpretieren und die Ergebnisse analysieren, ... analysieren die SC von Green Logistics, bilden sie im Gesamtkontext ab und können diese im Kontext von Ökologie und Nachhaltigkeit begründen und darstellen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Logistik in der Mode	VO	1	1,0	11,25	13,75	npi	-
FW	Supply Chain Management - Mode	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Angewandtes Projektmanagement	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-5-4 Anwendungs- und Produktionstechnik 3

Modul	B-5-4
Thema	Anwendungs- und Produktionstechnik 3
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-4-4
Inhalt	Grundlegende berufsrelevante Datenermittlungsmethoden an konkreten Kleidungsstücken für die DOB bzw. HAKA nach Methoden der branchenüblichen Fertigung, informationstechnische Ausgestaltung von logistischen Prozessen mit Schwerpunkt Distributionslogistik, Schnittstellenmanagement, Optimierungsmöglichkeiten, Ökologie, Nachhaltigkeit, Trends und Entwicklungen im Berufsfeld.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... erläutern die Bedeutung von Kennzahlen für die Prozessbewertung und werten statistisch abgesicherte Daten aus, ... wenden erworbene facheinschlägige Kenntnisse von verarbeitungstechnischen Methoden und Verfahren zur Herstellung von Kleidungsstücken für die DOB bzw. HAKA im Speziellen an, ... verfügen über breit gefächertes Wissen im Schwerpunktbereich Distributionslogistik und können fachwissenschaftliche Inhalte analysieren, ... kennen gängige Methoden von Distributionsprozessen und berücksichtigen Optimierungsmöglichkeiten, Schnittstellenmanagement und Trends, ... interpretieren unternehmerische Ziele, treffen situationsspezifische Entscheidungen und entwickeln neue Modelle.
Lehr- und Lernmethoden	Fachvorträge, Arbeitsgemeinschaften, Kooperatives Offenes Lernen
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Prozessgestaltung II	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Distribution	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Produktion	UE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-5-5 Textiltechnologie und Visual Merchandising

Modul	B-5-5
Thema	Textiltechnologie und Visual Merchandising
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Technologien und Veredelungsprozesse von Textilien, allgemeine Qualitätskriterien für professionelle Produktfotografie, deren Funktion, sowie Verkaufs- und Zielgruppenorientiertheit, Visual Merchandising als Marketingstrategie.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über ein breit gefächertes Fachwissen und sind imstande, die unterschiedlichen Veredelungsterminologien zu beurteilen und diese in Fallstudien anzuwenden, ... erkennen die Komplexität in der Textilveredelung sowie deren Umweltauswirkungen, ... verfügen über die Fähigkeiten qualitativ hochwertige Produktfotos zu erkennen, zu erzeugen und zu analysieren, ... kennen die technischen Voraussetzungen, setzen diese in der Fotografie von Produkten ein und entwickeln Gestaltungskonzepte zur Umsetzung, ... verfügen über grundlegendes Fachwissen um Analyse, Reflexion und Konzeption von strategischem Visual Merchandising durchzuführen.
Lehr- und Lernmethoden	Selbsterfahrung in Übungs- und Seminarcharakter, Literaturstudium
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Textilveredlung-Veredelungsprozesse I	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
FW	Produktfotografie und Dokumentation/Konzeptfotografie	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Visual Merchandising	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-6-4 Anwendungs- und Produktionstechnik 4

Modul	B-6-4
Thema	Anwendungs- und Produktionstechnik 4
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-4
Inhalt	Anwendung berufsrelevanter Datenermittlungsmethoden an konkreten Aufgabenstellungen wie Prognosetechniken, Bestandsoptimierungen, artikelspezifische Planungsstrategien, Schnittstellenmanagement, Operatives Logistik-Controlling/Ressourcen-Management, Analyseverfahren und Erhebungstechniken, Informationssysteme, Prozesskosten, Konzepte und Ansätze, Schnittstellen und Case Studies, Trends und Entwicklungen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über umfangreiches Fachwissen und setzen die Fachsprache situativ ein, ... setzen weitere Methoden zur Bewertung und Optimierung betrieblicher Prozesse ein, ... kennen Bedarfsermittlung sowie Bedarfsarten, ordnen diese systematisch und ziehen Schlussfolgerungen, berechnen Bedarfe, optimieren und stellen diese modellhaft dar, ... können ganzheitlich planen sowie neue Modelle entwickeln, berücksichtigen selbstständig weiterführende Zusammenhänge und Erkenntnisse artikelspezifischer Planungsstrategien und Trends, ... treffen prozessspezifisch die richtige Methodenwahl und interpretieren die Ergebnisse ausbildungsadäquat.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Bestandsmanagement	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
FW	Controlling	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Prozessgestaltung 3	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-6-5 Textiltechnologie und Verkaufsmanagement

Modul	B-6-5
Thema	Textiltechnologie und Verkaufsmanagement
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Praxisorientierte Anwendungsbeispiele von textilen Erzeugnissen - vom Rohstoff zum fertigen Produkt, Grundlagen des Verkaufsmanagements mit besonderem Bezug auf persönlichen Verkauf, Kommunikationstheorien und -techniken, Customer Relationship Management, englische Konversation im Berufsfeld: Materialien, Be- und Verarbeitungstechniken, aktuelle Entwicklungen z.B. "smart fibres", Recycling, Upcycling, etc., Vom Rohstoff zum fertigen Produkt.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über überdurchschnittliches Fachwissen, können Case Studies auch in englischer Sprache durchführen, diese interpretieren und Lösungsansätze entwickeln, ... sind in der Lage, die Inhalte kommunikations- und verkaufpsychologischer Grundlagen zu diskutieren und praktisch anzuwenden, ... nehmen verbale, nonverbale und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst und kritisch wahr, ... sind fähig, aktiv zu zuhören und ein sachlich konstruktives, kompetentes Feedback zu formulieren, ... recherchieren und präsentieren Innovationen im Bereich Textiltechnologie und vernetzen die Ergebnisse fächerübergreifend, ... kennen Forschungsmethoden im Fachbereich, können Ergebnisse analysieren und interpretieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminarcharakter, Literaturstudium, Präsentationen
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Textilveredlung - Veredelungsprozesse II	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Verkaufsmanagement	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Englisch als Arbeitssprache	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-4 Entwurfs- und Kollektionsentwicklung (fächerübergreifendes Projekt)

Modul	B-7-4
Thema	Entwurfs- und Kollektionsentwicklung (fächerübergreifendes Projekt)
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-5, B-6-4, B-6-6
Inhalt	Recherche, Entwurfsprozesse und Kollektionserstellung, allgemeine Qualitätskriterien für professionelle Modefotografie, deren Funktion sowie Verkaufs- und Zielgruppenorientiertheit, individuelle Kollektionserstellung in anspruchsvoller Ausführung.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über umfangreiches Fachwissen, Recherchen sowie Entwurfsprozesse durchzuführen und Kollektionen zu erstellen, ... wählen Inhalte und Ziele für den Fachbereich situationsspezifisch aus und setzen diese um, ... erkennen die Zusammenhänge zwischen den Fachbereichen und begründen diese für das Projekt, ... verfügen über die Fähigkeit, qualitativ hochwertige Modefotografie für Designpräsentationen zu erkennen, zu analysieren und zu gestalten, kennen gängige Forschungsmethoden im Fachbereich, können Ergebnisse analysieren, daraus Schlüsse ziehen und neue Modelle entwickeln.
Lehr- und Lernmethoden	Recherche, Vernetzung, praktische Übung, Präsentation, Reflexion Fernstudienanteile (mindestens 20%)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich, grafisch, praktisch
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Kollektionsentwicklung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Modefotografie	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Projektwerkstätte	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-7-5 Angewandte Betriebsführung

Modul	B-7-5
Thema	Angewandte Betriebsführung
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-2
Inhalt	Lager- und Kommissionierungssysteme, Entwicklung von arbeitsorganisatorischen Lösungen, Materialmanagement, Produktionsplanung und Produktionssteuerung, Prognosen und Bedarfserfassung Entsorgungslogistik, Ökologie, Nachhaltigkeit, Trends.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über breit gefächertes Fachwissen, erkennen komplexe Zusammenhänge und können dieses situativ anwenden, ... begründen die Bedeutsamkeit der richtigen Auswahl von Zielen und Inhalten für den Fachbereich, ... führen Case Studies durch, können diese interpretieren und Lösungsansätze entwickeln, ... stellen selbständig weiterführende Zusammenhänge zwischen unternehmerischen Aufgabenbereichen der Bekleidungsbranche her und entwickeln arbeitsorganisatorische Lösungen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich; Seminararbeit
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Lager- und Kommissionierungssysteme	VO	1	1,0	11,25	13,75	npi	-
FW	Angewandtes Industrial Engineering	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Materials Management	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-8-4 Ressourcenmanagement

Modul	B-8-4
Thema	Ressourcenmanagement
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-7-4
Inhalt	Grundlagen und Zusammenhänge sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit in der Textilwirtschaft, Zertifizierungen und Verbraucherbildung, Grundlagen der Trendforschung, Trendanalysen in der Mode.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über Fachwissen zur Trendforschung sowie zur Nachhaltigkeit in der Textilwirtschaft, ... begründen die Auswahl von Zielen und Inhalten und besitzen die instrumentelle Fähigkeit diese zu vermitteln, ... fördern und erforschen ein kritisches, differenziertes Denken und Handeln im Umgang mit unseren Ressourcen, ... analysieren und interpretieren die Anforderungen eines neuen Bewusstseins in der Modeindustrie sowohl in ökologischer, als auch ethisch-, sozial- und ökonomisch nachhaltiger Perspektive, ... erkennen und reflektieren die Zusammenhänge und Kriterien der Nachhaltigkeit in der Textilwirtschaft und können diese differenzieren, bewerten und daraus neue Designstrategien entwickeln.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Wahrnehmung und Trend	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Rohstoffe, Nachhaltigkeit, Verfügbarkeit, Recycling	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Nachhaltigkeit in der Textilwirtschaft	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-8-5 Modemarketing

Modul	B-8-5
Thema	Modemarketing
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-5
Inhalt	Grundlagen des Marketings mit Fokus Mode und Bekleidung, kulturelle, ästhetische, ökonomische und ökologische Aspekte der Mode, praxisorientierte, fächerübergreifende Fallbeispiele der Modebranche.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können fachwissenschaftliche Inhalte analysieren, ... können Case Studies durchführen, diese interpretieren und Lösungsansätze entwickeln, ... sind in der Lage, über Ethik im Modemarketing zu diskutieren, aktuelle Nachrichten zu analysieren und zu reflektieren, ... entwickeln Zugänge zu kulturellen Bestandteilen der Mode- und Textilwirtschaft, ... initiieren und leiten eigenständig themenbezogene Projekte im Berufsfeld.
Lehr- und Lernmethoden	Seminarcharakter, Literaturstudium, Präsentationen
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch/Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Mode und Marketing	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Arbeitssprache Englisch	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Angewandte Informatik	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Case Study-Modemarketing	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-1-6 Fachdidaktik 1

Modul	B-1-6
Thema	Fachdidaktik 1
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bSWSt (zu 45 Min.)	0
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Theoretische und praktische Grundlagen zu den Technischen Detailarbeiten, sprachsensibler Unterricht (CLIL) – Vielfalt der eigenen Sprachlichkeit, Sprachenbiografische Arbeit, Sprachlernerfahrung, Sprache(n) und Identität(en) im Kontext von kultureller Vielfalt, lese- und lernfreundliches, sprachsensibles Unterrichtsmaterial
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... erkennen die speziellen Anforderungen im Fachbereich Mode- und Design, ... erfahren berufsorientierte, selbstlernorientierte Arbeit an der eigenen Persönlichkeit unter professioneller Begleitung für die Entwicklung von Selbst- Sozial- und Systemkompetenz als Basis für die Entscheidungsfindung zum weiteren Studium und zur Ausübung des Lehrendenberufs, ... verstehen fachbezogene Inhalte für die branchenüblichen verarbeitungstechnischen Methoden in der Bekleidungsindustrie anhand techn. Detailarbeiten, ... erkennen die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit (Deutsch als Zweitsprache, aber auch in einsprachiger Sprachverwendung: innere Mehrsprachigkeit, Österreichisches Deutsch, funktionale Differenzierung, kontextabhängige Variation, dialektale Varianten, weitere Sprachen) und sind sich des Wertes dieser Sprachenvielfalt bewusst, ... kennen den Einfluss hemmender und fördernder Faktoren auf die Sprachaneignung, ... können eigene und gesellschaftliche Werthaltungen im Hinblick auf bestimmte Sprachen und Varietäten sowie unterschiedliche Lebensweisen identifizieren und reflexiv bearbeiten. ... können Informations- und Arbeitsmaterial sprachsensibel gestalten, ... kennen Grundlagen und Instrumente zur Förderung sozialer Zusammenarbeit.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Labor und Werkstätte
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen(
Prüfungsmethode	LVA-immanent; mit Erfolg teilgenommen; ohne Erfolg teilgenommen
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Berufsbezogene Aufbereitung wissenschaftlicher Texte	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Einführung Fachdidaktik - präsentieren und kommunizieren	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Arbeitssprache in der Fachdidaktik	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-2-6 Fachdidaktik 2

Modul	B-2-6
Thema	Fachdidaktik 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Fachdidaktische Aufbereitung von Modellkonstruktionen für die Unterrichtspraxis, herstellen technischer Detailarbeiten in Stadien, erstellen von Arbeitsunterlagen für Schülerinnen und Schüler, entwickeln von Qualitätsmerkmalen, Präsentation der erstellten Unterrichtsmaterialien und der technischen Detailarbeiten.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... entwickeln Modellkonstruktionen manuell und mit CAD und bereiten diese für den Unterricht auf, ... erstellen technische Detailarbeiten nach fachlichen Richtlinien und bereiten diese didaktisch und methodisch auf, ... analysieren und strukturieren fachbezogene Inhalte für die branchenüblichen Fertigungsverfahren im Gewerbe und in der Bekleidungsindustrie, ... setzen sich mit pluralen Werten und Einstellungen auseinander
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, praktische Arbeiten.
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich, grafisch, praktisch
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung manuell und mit CAD	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Technische Detailverarbeitung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Technisches Fertigungsverfahren	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-6 Fachdidaktik 3

Modul	B-3-6
Thema	Fachdidaktik 3
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Didaktische Aufbereitung fachwissenschaftlicher Inhalte, Fachsprache und sprachsensibler Unterricht (CLIL) Instrumente zur Förderung sozialer Zusammenarbeit und selbstgesteuerten Lernens Transparenz, Kommunikation und Dokumentation in der Leistungsfeststellung, -bewertung und -beurteilung fachwissenschaftlicher Lehrinhalte.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... bereiten fachwissenschaftliche Inhalte altersadäquat auf, ... wählen Medien situationsadäquat aus, ... kennen Grundlagen und Instrumente zur Förderung sozialer Zusammenarbeit und setzen diese ein, ... erarbeiten Beurteilungskriterien und geben diese den Lernenden bekannt, ... passen den Unterricht den Lernfähigkeiten der Lernenden an, ... entwickeln alternative Lernwege um verschiedenen Lernbarrieren entgegenzuwirken ... kennen verschiedene didaktische Konzepte und Modelle zur sprachlichen und mehrsprachigen Förderung im Sinne einer durchgängigen sprachlichen Bildung (z.B. Sprachaufmerksamkeit, Mehrsprachigkeitsdidaktik, DaZ, sprachsensibler Fachunterricht, Scaffolding, CLIL, Interkomprehension, etc.).
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Coachinggruppen, Literaturstudium
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Didaktik im Berufsfeld	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Lineare Flächengebilde	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Bildnerische Elemente und Verfahren	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-4-6 Fachdidaktik 4 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-4-6
Thema	Fachdidaktik 4
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-1-4
Inhalt	Fachdidaktische Aufbereitung von Figurtyp-Analysen, individuelle Basiskonstruktionen für die Unterrichtspraxis, fachdidaktische Aufbereitung gestalterischer Inhalte und Vermittlung von Arbeitsmethoden für den Entwurf, Arbeiten mit Lernplattformen, Kooperatives offenes Lernen,
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können Figurtypen analysieren, individuelle Basiskonstruktionen entwickeln und für den Unterricht aufbereiten, ... können gestalterische Prozesse analysieren, eigene Lernfortschritte verstehen, um altersadäquate Ziele und Lernaufgaben zu formulieren, ... binden Lernplattformen in den Unterricht ein, ... sammeln die beurteilungsrelevanten Dokumente und geben den Lernenden Rückmeldung über das Lern- und Leistungsverhalten, ... nehmen verschiedene psychosoziale und sozioökonomische Hintergründe sowie unterschiedliche Normen und Wertevorstellungen wahr und richten ihr Handeln danach aus
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich, grafisch
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung I	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Entwurf- und Modezeichnen II	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Alternative Unterrichtsmethoden im Fachbereich	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-5-6 Fachdidaktik 5 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-5-6
Thema	Fachdidaktik 5
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-4-3
Inhalt	Fächerübergreifende fachdidaktische Aufbereitung von anspruchsvollen Modellkonstruktionen für die Unterrichtspraxis, Aufbereitung berufsrelevanter Datenermittlungsmethoden für die Unterrichtspraxis in didaktisch-methodisch Hinsicht, Technologien nichttextiler Flächen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... analysieren und entwickeln fächerübergreifend anspruchsvolle Modellkonstruktionen und bereiten diese für den Unterricht methodisch-didaktisch auf, ... setzen die Methoden zur Ermittlung, Anwendung und Nutzung von bedarfsgerechten Prozessdaten in der Unterrichtspraxis um, ... interpretieren fächerübergreifend die Eigenschaften nichttextiler Werkstoffe und konzipieren altersadäquate Unterrichtsmittel entsprechend den Geschlechterrollenstereotypen, ... sammeln und dokumentieren systematisch Daten über die Lernenden und führen bei Bedarf Lernberatungs- und Beurteilungsgespräche, ... präsentieren die Erkenntnisse aus der Wirtschaft- und Berufspraxis.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Präsentation, Diskussion
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich, Portfolio
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Industrial Engineering	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Systematik der nicht textilen Flächen	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Berufspraktikum	PK	2	1,0	11,25	38,75	npi	-

B-6-6 Fachdidaktik 6 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-6-6
Thema	Fachdidaktik 6
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-6-5
Inhalt	Didaktische Aufbereitung berufsrelevanter Datenermittlungsmethoden für die Unterrichtspraxis, praktische und graphische Leistungsfeststellung und -beurteilung im Fachbereich, aktuelle Evaluationsmethoden im Berufsfeld, QIBB Instrumente zur Schul- und Unterrichtsentwicklung, die neue Oberstufe, Fachdidaktische Aufbereitung der Basistheorie des Verkaufsmanagements im Modebereich, Inszenierungstechniken, multimediale Darstellungen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... verfügen über methodische und didaktische Fähigkeiten, Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung individueller Lernstrategien zu fördern und zu motivieren, ... regen zur Übertragung der erarbeiteten Kompetenzen und der sozialen Zusammenarbeit auf nähere und entferntere Lebenszusammenhänge an, ... beherrschen unterschiedliche Methoden zur Einführung, Darstellung und Festigung der Thematik und setzen diese professionell im Unterricht ein, ... beherrschen didaktische Modelle der Erwachsenenbildung, Organisation von professionellem Wissensmanagement im Team und setzen Lernsequenzen im Bereich der Erwachsenenbildung um, ... gestalten den Unterricht durch Einsatz verschiedenster Inszenierungstechniken didaktisch anspruchsvoll und abwechslungsreich, ... beurteilen didaktische Materialien und Medien für den Unterrichtseinsatz in der Lehrveranstaltung Verkaufsmanagement kritisch.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Außerschulische Lernorte	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FD	Scientific Management	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Verkaufsmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-6 Fachdidaktik 7 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Modul	B-7-6
Thema	Fachdidaktik 7
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-7-5
Inhalt	Methodisch-didaktische Aufbereitung von praxisrelevanten Fallbeispielen, Umgang mit Reflexion und Feedback, fachdidaktische und projektorientierte Aufbereitung von Modellkonstruktionen für die Unterrichtspraxis, Aufbereitung von Unterrichtssequenzen nach methodischen und didaktischen Richtlinien unter besonderer Berücksichtigung von fächerübergreifenden Zusammenhängen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... vermitteln den Inhalt sachlich korrekt im methodischen Aufbau mit Motivierungsphasen, ... verfügen über Unterrichtsstrategien und setzen diese mittels eines breit gefächerten Repertoires an Methoden und im Wissen um ihre Möglichkeiten und Grenzen ein, ... treffen zielorientierte Lernvereinbarungen mit den Lernenden, überprüfen und besprechen diese regelmäßig und entwickeln im Einzelfall individuelle Förderkonzepte, ... passen Unterstützung und Leistungserwartung subjektorientiert den Lernvoraussetzungen der Lernenden an, ... entwickeln praxisrelevante Fallbeispiele für den Unterricht.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich, grafisch
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Angewandtes Industrial Engineering	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Angewandte Betriebsführung	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-8-6 Fachdidaktik 8 – Bachelormodul

Modul	B-8-6
Thema	Fachdidaktik 8 - Bachelormodul
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,50
uStd (zu 60 Min.)	102,50
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Wissenschaftliche Fachdidaktik im Berufsfeld, methodische Aufarbeitung fachwissenschaftlicher Inhalte. In diesem Modul wird ein Teil der Bachelorarbeit erstellt und mit positiver Beurteilung der Lehrveranstaltung mit 5 ECTS-Anrechnungspunkte bewertet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... wenden wissenschaftliche Erkenntnisse fachdidaktisch im Berufsfeld an, ... bereiten fachwissenschaftliche Inhalte methodisch-fachdidaktisch auf.
Lehr- und Lernmethoden	Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,50	102,5	pi	-

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

B-1-2 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 1

Modul	B-1-2
Thema	Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 1
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Einführung in das pädagogisch-praktische Lernen, Anwendung der bildungswissenschaftlichen Grundlagen, didaktische Modelle in der Berufsbildung, Kompetenzen und Lernergebnisse, Phasen des Unterrichts, Lehrpläne des Berufsfeldes, Fachsprache und Bildungssprache.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... reflektieren eigene berufsrelevante biografische Erfahrungen, Erwartungshaltungen und Wahrnehmungsmuster, ... können Lehrpläne des Berufsfeldes interpretieren und Kompetenzen und Lernergebnisse verstehen und formulieren, ... verstehen unterschiedliche Unterrichtsmodelle, erfassen und argumentieren Phasen des Unterrichts in ihrer Bedeutung, ... können beobachteten Unterricht analysieren und reflektieren, ... eignen sich kontinuierlich Fach- und Bildungssprache an.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Didaktik 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
BWG	Schulpraktische Übungen 1	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-2-2 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 2

Modul	B-2-2
Thema	Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-1-2
Inhalt	Aktuelle Entwicklung der Bildungstechnologie, Vertiefung der bildungswissenschaftlichen Grundlagen, Lernmotivation, Medieneinsatz und Arbeitsmaterial, Analyse der Eingangsvoraussetzungen und des Vorwissens, Kompetenzen in der Berufsbildungspraxis.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... analysieren Eingangsvoraussetzungen und Vorwissen der Lernenden und knüpfen daran an, ... setzen Medien und Arbeitsmaterialien der aktuellen Entwicklung der Bildungstechnologie und der Zielgruppe entsprechend ein, ... können Kompetenzen und Lernergebnisse anwenden und evaluieren, ... können das Unterrichtsgeschehen Kriterien geleitet beobachten und Feedback geben.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Didaktik 2	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
BWG	Schulpraktische Übungen 2	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 1

Modul	B-3-1
Thema	Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 1
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-2-2
Inhalt	Anwendung des fachwissenschaftlichen Wissens und der Fachkenntnisse, Verantwortung in sozialen Interaktionen, Rollen im Unterricht, Unterrichtsplanung, -durchführung und Unterrichtsevaluierung, fachbezogene Arbeitsmaterialien, Unterrichtsbeobachtung und Reflexion.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... nehmen ihre Verantwortung in sozialen Interaktionen (z. B. Unterricht, erzieherische Situationen, Teamarbeit) wahr und reflektieren verschiedene Rollen im Unterricht, ... können fachbezogenen Unterricht planen, durchführen und reflektieren, ... evaluieren fachbezogene Arbeitsmaterialien und entwickeln diese weiter, ... können ihren individuellen Lernprozess reflektieren und dokumentieren, ... wählen Medien für den Fachbereich sinnvoll und zielgruppenorientiert aus und setzen diese situationsadäquat ein. Das Modul wird bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung mit Meisterprüfung sowie einer mindestens zweijährigen facheinschlägigen Berufspraxis gemäß § 56 HG angerechnet.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 3	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FW	Mediendidaktik im Fachbereich	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-4-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 2

Modul	B-4-1
Thema	Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 2
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-1
Inhalt	Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluierung im Fachbereich, Methoden und Sozialformen, didaktische Reduktion, Lernplattformen, Lernergebniskontrolle
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... planen und realisieren Unterricht systematisch und praxisorientiert auf Grundlage des Schulschwerpunktes und des jeweiligen Lehrplans, ... können Unterrichtsmethoden und Sozialformen situationsbezogen auswählen, einsetzen und argumentieren, ... können Fachwissen strukturieren und gewichten, ... wählen Lernplattformen gezielt aus und setzen diese zielgruppenorientiert ein, ... evaluieren Lernergebnisse Kriterien geleitet und setzen geeignete Maßnahmen für den folgenden Unterricht.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 4	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FW	Lernplattformen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-5-3 Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 1

Modul	B-5-3
Thema	Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 1
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-4-1
Inhalt	Einsatz der didaktischen Kenntnisse, Evaluations- und Reflexionsmethoden, Individualisierung, Diversität als Ressource, Fachmedien, Fachsprache, Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... setzen spezifische Evaluations- und Reflexionsmethoden systematisch ein und ziehen daraus Schlüsse für das eigene Handeln, ... können auf Basis der rechtlichen Grundlagen Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung durchführen, den Lernenden gegenüber transparent gestalten, begründen und Entwicklungspotentiale aufzeigen, ... erweitern ihr Methodenrepertoire, adaptieren die Methoden für den fachbezogenen Unterricht und entwickeln diese weiter, ... gestalten Unterrichtseinheiten nach individuellen Bedürfnissen der Lernenden, können Diversität als Ressource für ihren Unterricht nutzen und entwickeln effiziente Unterrichtsansätze für heterogene Klassen, ... setzen zeitgemäße Fachmedien im Unterricht ein und leiten die Lernenden zum Fachsprachenerwerb an.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 5	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Evaluation von Unterrichtsergebnissen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-6-3 Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 2

Modul	B-6-3
Thema	Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 2
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	1
bStd (zu 60 Min.)	11,25
uStd (zu 60 Min.)	113,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-3
Inhalt	Anwendung des fachdidaktischen Wissens in der Praxis, Unterricht an einer einschlägigen berufsbildenden Schule (im Ausmaß von mindestens 30 Unterrichtseinheiten) planen, beobachten, durchführen und evaluieren.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... nutzen bildungswissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht, ... können den Unterricht eigenverantwortlich planen, realisieren und evaluieren, ... integrieren Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in den Unterricht und reflektieren den Medieneinsatz kritisch, ... sichern Ergebnisse und ziehen daraus Rückschlüsse auf die folgenden Planungen und passen ihren Unterricht situativ an, ... evaluieren Lerneinheiten Kriterien geleitet und setzen adäquate Maßnahmen.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen, Portfolio
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 6 - geblocktes Praktikum	PK	4	0,0	00,00	100,0	pi	-
FD	Reflexion von Lernprozessen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 1

Modul	B-7-3
Thema	Professionalisierung im schulischen Kontext 1
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-6-3
Inhalt	Fachdidaktische Konzepte entwickeln, durchführen und evaluieren, alternative Unterrichtskonzepte, Leistungsfeststellung und -beurteilung, Professionalisierung durch Reflexion, Stressmanagement, Handlungsstrategien und Weiterentwicklung, die neue Oberstufe, Bearbeitung administrativen Tätigkeiten eines Schuljahres, Aufgaben eines Klassenvorstandes, Regelungen der schulischen Aufsichtspflicht, Grundlagen- und Orientierungswissen für pädagogisches Handeln.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... können alternative und innovative Formen des Unterrichts planen, durchführen und evaluieren, ... kennen unterschiedliche Arten der Leistungsfeststellung und -beurteilung; können diese bewerten, argumentieren und passend zum Unterrichtskonzept einsetzen, ... beurteilen Lerneinheiten reflexionsbasierend systematisch und setzen diese in der weiteren Unterrichtsplanung um, ... hinterfragen das eigene Handeln kontinuierlich und nutzen die Ergebnisse für die persönliche und berufliche Weiterbildung ... können administrative Tätigkeiten durchführen, ... wissen, wie die schulische Aufsichtspflicht geregelt ist.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schultypenspezifische Administration	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Schulpraktische Übungen 7	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-

B-8-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 2

Modul	B-8-3
Thema	Professionalisierung im schulischen Kontext 2
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-7-3
Inhalt	Innovative Formen des Unterrichts, Diversität, Interkulturalität, Beratung, Team und Kooperation im schulischen Umfeld
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... implementieren innovative Formen des Lernens in den Unterricht, ... nutzen soziale Kompetenzen im respektvollen Umgang mit Angehörigen verschiedener Kulturen in pädagogischen Situationen, ... beherrschen professionsspezifische Beratungsstrategien, ... erkennen die Notwendigkeit der kollegialen Kooperation und können diese als Ressource nutzen, ... können professionell im schulischen Umfeld zusammenarbeiten und übernehmen gesellschaftliche Aufgaben.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile (mindestens 20 %)
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 8	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Fachdidaktische Innovationen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

7 Anhang

7.1 Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Bachelorstudiums (180 ECTS-AP) für das Lehramt im Fachbereich Mode und Design an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen.					
2. Gesetzliche Grundlage: § 38d Hochschulgesetz i.d.g.F.					
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums erfüllen die Absolventinnen und Absolventen die Zulassungsvoraussetzungen zu einem Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe/Berufsbildung.					
4. Bachelor- oder Masterniveau: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="text-align: center;">X</td> <td>Bachelorniveau</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td>Masterniveau</td> </tr> </table>		X	Bachelorniveau		Masterniveau
X	Bachelorniveau				
	Masterniveau				
5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-Anrechnungspunkte					
6. Zulassungsvoraussetzungen: 6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium für das Lehramt im Bereich Berufsbildung an einer Pädagogischen Hochschule, jeweils im Umfang von 180 ECTS-AP, Voraussetzung. 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. 6.3 Das Rektorat verordnet gem. § 50 Abs. 6 HG 2005 i.d.g.F. Reihungskriterien für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller bzw. Antragstellerinnen zugelassen werden können. Die Verordnung des Rektorats ist im Mitteilungsblatt kundgemacht, diese sieht eine Reihung nach Datum der Anmeldung vor.					
7. Abschluss: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.					
8. Bezeichnung jener Module/Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: s. Punkt 7.1.1 (Modulübersicht)					

7. Erweiterungsstudium

7.1.1 Modulübersicht laut Ausbildungscurriculum

B-1-4 Modellentwicklung I – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schnittgestaltung manuell DOB I (D und SCM)	SE	3	2,0
FW	Schnittgestaltung manuell DOB (D und SCM)	SE	2	1,0

B-3-3 Modellentwicklung und experimentelles Gestalten 1 (SCM) – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Bildnerische Elemente und Verfahren, experimentelle Schnitt- und Formfindung (SCM)	SE	1	1,0
FW	Experimentelle Verarbeitungstechniken (SCM)	SE	2	1,0
FW	Case Studies (D)	SE	1	1,0
FW	Entwurf- und Modezeichnen (SCM)	SE	1	1,0

B-3-5 Modemanagement

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Forschung und Studien in der Mode (D und SCM)	SE	2	1,0
FW	Strategisches und operatives Modemanagement (D)	SE	1	1,0
FW	Designgeschichte und-theorie (SCM)	SE	2	2,0

B-4-2 Design und Modegrafik

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Entwurfstechnik – Gestaltungsgrundlagen (SCM)	SE	1	1,0
FW	Grundlagen der Bildbearbeitung (SCM)	SE	2	1,0
FW	Layout Planung, Typografie und Modellbau (SCM)	SE	2	2,0

B-4-4 Modellentwicklung und experimentelles Gestalten 2 (SCM)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	CAD Bekleidungskonstruktion II (SCM)	SE	1	1,0
FW	Experimentelle Gestaltungsprozesse in der Praxis (SCM)	SE	2	2,0
FW	Besondere Materialverarbeitung, Oberflächengestaltung (SCM)	SE	2	1,0

B-4-5 Projekt- und Qualitätsmanagement 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Logistik in der Mode (D)	VO	1	1,0
FW	Supply Chain Management – Mode (D)	SE	2	1,0
FW	Verkaufsmanagement (D)	SE	2	2,0

B-7-4 Entwurfs- und Kollektionsentwicklung (fächerübergreifendes Projekt)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Kollektionsentwicklung (D und SCM)	SE	2	1,0
FW	Modedefotografie (D und SCM)	SE	1	1,0
FW	Projektwerkstätte (D und SCM)	SE	2	2,0

B-7-5 Angewandte Betriebsführung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Lager- und Kommissionierungssysteme (D)	VO	1	1,0
FW	Angewandtes Industrial Engineering (D)	SE	2	1,0
FW	Materials Management (D)	SE	2	1,0

7. Erweiterungsstudium

B-8-4 Ressourcenmanagement

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Wahrnehmung und Trend (D und SCM)	SE	2	2,0
FW	Rohstoffe, Nachhaltigkeit, Verfügbarkeit, Recycling (D)	SE	2	1,0
FW	Nachhaltigkeit in der Textilwirtschaft (D)	SE	1	1,0

B-8-5 Modemarketing

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Mode und Marketing (D)	SE	1	1,0
FW	Angewandte Informatik – Dynamics (D)	SE	1	1,0
FW	SCM - Textile Kette (D)	SE	1	1,0
FW	Case Study-Modemarketing (D)	UE	2	1,0

B-2-6 Fachdidaktik 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung manuell und mit CAD (SCM)	SE	1	1,0
FD	Technische Detailverarbeitung (SCM)	SE	2	1,0
FD	Technisches Fertigungsverfahren (SCM)	SE	2	1,0

B-7-6 Fachdidaktik 7

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung (SCM)	SE	1	1,0
FD	Alternative Unterrichtsmethoden im Fachbereich (D)	SE	2	2,0
FD	Industrial Engineering (D)	SE	2	1,0

B-1-2 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
BWG	Didaktik 1 (D und SCM)	SE	3	2,0
FD	Bildnerische Elemente und Verfahren (SCM)	SE	2	1,0

B-2-2 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
BWG	Didaktik 2 (D und SCM)	SE	3	2,0
FW	Mediendidaktik im Fachbereich (D und SCM)	SE	1	1,0
FW	Lernplattformen (D und SCM)	UE	1	1,0

B-5-3 Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Prozessgestaltung III (D)	SE	2	2,0
FW	Controlling (D)	SE	1	1,0
FD	Evaluation von Unterrichtsergebnissen (D und SCM)	UE	1	1,0
FD	Reflexion von Lernprozessen (D und SCM)	UE	1	1,0

B-7-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 7 (D und SCM)	UE	4	2,0
FD	Fachdidaktische Innovationen (D und SCM)	UE	1	1,0

D = für Fachgruppe A (Produktentwicklung, Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten)

SCM = für Fachgruppe B (Modemarketing und Supply Chain Management)

ECTS-Anrechnungspunkte gesamt	60
--------------------------------------	-----------

7. Erweiterungsstudium

9. Zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:
--

keine

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.
--

7.2 Erweiterungsstudium für Fächerbündelwechsel im Fachbereich Mode und Design

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums:
Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines achtsemestrigen Bachelorstudiums (240 ECTS-AP) für das Lehramt im Fachbereich Mode und Design um ein zusätzliches Fächerbündel Sekundarstufe BB – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände
2. Gesetzliche Grundlage:
§ 38c und § 38d Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erlangt werden:
Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen qualifiziert das Fächerbündel „fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände“ zu unterrichten.
4. Bachelor- oder Masterniveau:
☒ Bachelorniveau
5. Umfang des Erweiterungsstudiums:
60 ECTS-AP
6. Zulassungsvoraussetzungen:
6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist • ein aufrechtes Dienstverhältnis an einer BMHS im Fachbereich Mode und Design, • ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Mode und Design • oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semestriges Lehramtsstudium für Mode und Design Voraussetzung • sowie jene Zulassungsvoraussetzungen laut Hochschulzulassungsverordnung, die für ein ordentliches Studium in der jeweiligen Fachgruppe gelten.
6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze.
6.3 Reihungskriterien entsprechend der Verordnung des Rektorates s. Homepage Mitteilungsblatt Link: https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt
7. Abschluss:
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.
8. Bezeichnung jener Module/Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: s. Punkt 7.2.1 (Modulübersicht)

7. Erweiterungsstudium

7.2.1 Modulübersicht

B-1-4 Modellentwicklung I – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Entwurf- und Modezeichnen 1	SE	1	1,0
FW	Schnittgestaltung manuell DOB 1	SE	3	2,0
FW	Schnittgestaltung mit CAD DOB 1	SE	1	1,0

B-1-5 Textiltechnologie 1 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Textilchemie	VO	2	1,0
FW	Textiltechnologie - Naturfasern	SE	2	1,0
FW	Identifizierungsmerkmale von Fasern	UE	1	1,0

B-2-3 Anwendungs- und Produktionstechnik 2 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Verarbeitungstechnik DOB 2	SE	2	2,0
FW	Fertigungsverfahren DOB 2	SE	3	2,0

B-2-4 Modellentwicklung 2 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung manuell DOB	SE	2	1,0
FW	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung mit CAD DOB	SE	1	1,0
FW	Entwurf- und Modezeichnen mit CAD	SE	1	1,0
FW	Kunst- und Kostümgeschichte	SE	1	1,0

B-2-5 Textiltechnologie 2 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Textiltechnologie-CH	SE	2	1,0
FW	High-Tech-Fasern - Spezialfasern	SE	2	1,0
FW	Identifizierungsmerkmale von Fasern und Flächen	SE	1	1,0

B-3-3 Modellentwicklung und experimentelles Gestalten 1 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	CAD Bekleidungskonstruktion I	SE	2	2,0
FW	Bildnerische Elemente und Verfahren, experimentelle Schnitt- und Formfindung	SE	1	1,0
FW	Experimentelle Verarbeitungstechniken	SE	2	1,0

B-4-6 Fachdidaktik 4 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung I	SE	2	1,0
FD	Entwurf- und Modezeichnen II	SE	1	1,0
FD	Alternative Unterrichtsmethoden im Fachbereich	SE	2	2,0

B-5-6 Fachdidaktik 5 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Industrial Engineering	SE	2	1,0
FD	Systematik der nicht textilen Flächen	SE	1	1,0
FD	Berufspraktikum	PK	2	1,0

7. Erweiterungsstudium

B-6-6 Fachdidaktik 6 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Außerschulische Lernorte	SE	2	2,0
FD	Scientific Management	SE	2	1,0
FD	Verkaufsmanagement	SE	1	1,0

B-7-6 Fachdidaktik 7 – fachtheoretische oder fachpraktische Unterrichtsgegenstände

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Angewandtes Industrial Engineering	SE	2	1,0
FD	Schnittkonstruktion und Modellgestaltung	SE	1	1,0
FD	Angewandte Betriebsführung	SE	2	2,0

B-3-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schulpraktische Übungen 3	UE	4	2,0
FW	Mediendidaktik im Fachbereich	UE	1	1,0

B-5-3 Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 5	UE	4	2,0
FD	Evaluation von Unterrichtsergebnissen	UE	1	1,0

ECTS-Anrechnungspunkte gesamt	60
--------------------------------------	-----------

9. Zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

Eine studienfachbereichsübergreifende Abschlussarbeit im Ausmaß von insgesamt 4 ECTS-Anrechnungspunkten ist zu gleichen Teilen im Workload der Fachdidaktik und Fachwissenschaften integriert.

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.